



Wahlzeitung

Election Magazine

Für die Wahlen zum 45. Studierendenparlament der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

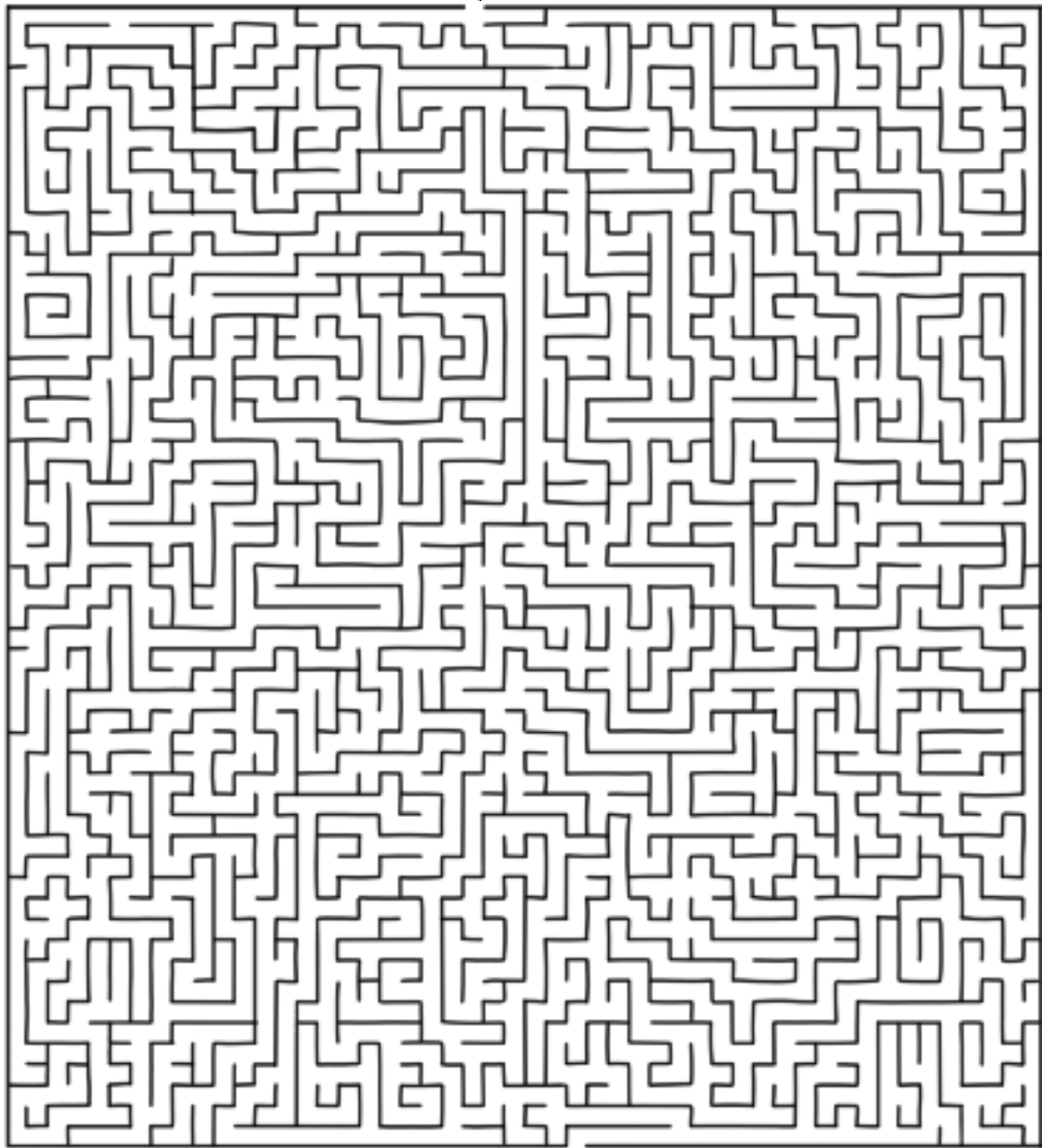
For the elections for the 45th Student Parliament of the
University of Bonn



16.–19. Januar 2023

Die Wahlen sind zurück auf dem Campus!

Findest Du den Weg zur Wahlurne?



Inhalt

Table of contents

Offizielle Wahlzeitung für die Wahlen zum 45. Bonner Studierendenparlament

(gleichzeitig Wahl- und Listenbekanntmachung gemäß §§ 13, 16 WOSP)

Inhaltsverzeichnis / Table of contents	3
Vorwort / Preface	4
Wahlbekanntmachung (deutsch)	6
Election Announcement (english)	7
Studierendenparlament / The Student Parliament	8
Gremien / The bodies of the university	10
Basiswissen / Basic knowledge	12
Amtliches Endergebnis der Wahl zum 44. Studierendenparlament	14
Wählen lohnt sich doppelt!	15
Bekanntmachung der Wahlbewerbungen	16
Grüne Hochschulgruppe	22
Juso-HSG	26
Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)	30
Liste Poppelsdorf	34
Libérale Hochschulgruppe Bonn - LHG	38
LUST - Liste undogmatischer Student*innen	42
Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband (SDS)	46
die Zentrale	50
Libertas - Europäisch und frei für unsere Uni	54
Einladung zur konstituierenden Sitzung des 45. Bonner Studierendenparlaments	58
Impressum	59
Urnenplan	60

Datenschutzhinweis

Der Wahlausschuss erstellt gemäß den Regelungen der Wahlordnung zum Studierendenparlament (WOSP) ein Verzeichnis der Wahlberechtigten.

Informationen zu Verarbeitung der Daten sind über die E-Mail-Adresse des Wahlausschusses zu erhalten: sp-wahl@uni-bonn.de

Wahlen? An der Uni? Was soll das denn?

Liebe Kommilitonin, lieber Kommilitone,

Die Urnenwahl ist zurück! Nachdem die Wahlen 2021 und 2022 pandemiebedingt als reine Briefwahlen durchgeführt wurden, sind die Wahllokale nun zurück auf dem Campus. An etwa zwei Dutzend Standorten im gesamten Gebiet der Uni hast Du vom 16. Bis 19. Januar 2023 die Möglichkeit, Deine Stimme abzugeben.

Warum sollte ich wählen?

Die Entscheidungen des zu wählenden Studierendenparlaments (SP) betreffen Dich stärker, als Du vielleicht denkst. Ob Durchführung der Lehre (Präsenz/online), studentische Mobilität (Semesterticket), Essensangebot in der Mensa oder die Verwendung des Semesterbeitrags, etwa zur Förderung von Veranstaltungen - auf all diese Dinge kannst Du mit Deinem Kreuz Einfluss nehmen!

Parallel zum SP werden auch die Gremien der Uni Bonn gewählt. Mit einem Gang zum Wahllokal erhältst Du direkt alle Stimmzettel! Welche Gremien es gibt und was deren Aufgaben sind, erfährst du auf den folgenden Seiten.

Elections? At uni? What is this about?

Dear fellow student,

The election on site is back! After holding the elections of 2021 and 2022 entirely as postal elections due to the pandemic, the polling stations are now back on campus. From 16th to 19th January 2023, you can cast your vote at one of about two dozen locations spread across the area of the university.

Why should I vote?

The decisions of the Student Parliament (SP), which you can vote for, affect you to a stronger degree than you might think. The way teaching is carried out (on-site or on-online), student mobility (semester ticket), meal choice in the canteen, or use of the semester fee, e.g. to financially support various events - you have influence on all these things by making a cross!

Parallel to the SP, the bodies of the University of Bonn are elected, too. However, you only have to visit one polling station to receive all ballots at once! You can find more information on which bodies there are and what they do on the following pages.

Vorwort

Preface

Wen sollte ich wählen?

Damit Du Dir selbst ein Bild von den Kandidatinnen und Kandidaten machen und eine fundierte Entscheidung treffen kannst, stellen sich die Listen im zweiten Teil dieser Wahlzeitung ausführlich vor. Für den Inhalt und die Gestaltung ihrer Beiträge sind die Listen selbst verantwortlich, wir haben darauf keinen Einfluss.

Du möchtest auf dem Laufenden bleiben? Dann besuche uns unter www.wahlen.uni-bonn.de oder folge und auf Instagram: @spwahl. Neben Videobotschaften einiger Promis wird es hier auch einen Liveticker zur Stimmenauszählung geben.

Und nun: Viel Spaß beim Lesen!
Dein Wahlausschuss

Who should I vote for?

In order for you to get an idea of who the candidates are and to make a sound decision, the participating lists will introduce themselves in the second part of this election newspaper. The lists themselves are responsible for the content and the layout of their articles, we have no influence on that.

You want to stay up to date? Visit our website www.wahlen.uni-bonn.de or follow us on Instagram: @spwahl. There you will find video messages of some famous people as well as a live ticker for the vote counting.

And now: have fun reading!
Your Election Committee

Hier geht's zum Wahlspot -
unter anderem mit Sebastian Puffpaff



Instagram des Wahlausschusses:



Wahlbekanntmachung

Für die Wahl zum 45. Bonner Studierendenparlament

(Gemäß § 16 der Wahlordnung für die Wahlen zum Studierendenparlament)

In der Zeit von Montag, den 16. Januar, bis Donnerstag, den 19. Januar 2023, finden an der Universität Bonn die Wahlen zum 45. Studierendenparlament statt.

Was ist zu wählen?

Zu wählen sind die 43 Mitglieder des Studierendenparlaments der Universität Bonn. Gewählt wird nach personalisiertem Verhältniswahlrecht. Die Verteilung der Sitze auf die kandidierenden Listen erfolgt nach dem Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers. Innerhalb der Listen werden die Sitze entsprechend der für die Kandidierenden abgegebenen Stimmen verteilt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Reihenfolge der Kandidaturen aus der Listenbewerbung.

Wahlberechtigung

Aktives und passives Wahlrecht besitzen alle Mitglieder der Studierendenschaft, die am Freitag, den 2. Dezember 2022 als ordentliche Studierende an der Universität Bonn immatrikuliert waren. Gasthörernde und Zweithörernde sind nicht wahlberechtigt.

Ein Verzeichnis aller wahlberechtigten Personen („Wählerinnenverzeichnis“) liegt ab Dienstag, den 6. Dezember 2022 im Wahlbüro aus und kann dort noch am Freitag, den 6. Januar 2023 von 16:00 bis 18:00 Uhr eingesehen werden. Nach § 16 Abs. 3 der Wahlordnung sind Einsprüche gegen das Verzeichnis bis Montag, den 9. Januar 2023 um 08:59:59 Uhr schriftlich an den Wahlausschuss zu richten. Wählen kann nur, wer in das Wählerinnenverzeichnis eingetragen ist.

Stimmabgabe

Die Stimmabgabe wird in Wahllokalen im gesamten Gebiet der Universität Bonn möglich sein (siehe Urnenplan). Zur Stimmabgabe sind der Studierendenausweis und ein gültiger amtlicher Lichtbildausweis mitzubringen.

Briefwahl

Es besteht die Möglichkeit der Briefwahl. Der Antrag auf Briefwahl muss bis Dienstag, den 10. Januar 2023 um 11:59:59 Uhr bei der Wahlleitung eingegangen sein. Antragsformulare sind im Wahlbüro sowie auf der Website des Wahlausschusses erhältlich. Der Briefwahlantrag kann in Schriftform und digital per E-Mail an sp-wahl@uni-bonn.de gestellt werden.

Weitere Informationen hinsichtlich der Wahlen und der Kandidierenden können den Aushängen an der Universität und dieser Wahlzeitung entnommen werden.

Bonn, den 15. Dezember 2022

Christian Robert Kieschnick, Wahlleiter

Kontakt	Wahlbüro
SP-Wahlausschuss c/o AStA Uni Bonn Endenicher Allee 19 (Container) 53115 Bonn	Raum 3.019 Franziskanerstraße 2-4 53113 Bonn
www.wahlen.uni-bonn.de sp-wahl@uni-bonn.de +49 157 32483512 (Wahlleiter) +49 171 3141055 (Stellv. Wahlleiter)	Öffnungszeiten: Fr., 06.01.2023, 16:00-18:00 Uhr Di., 10.01.2023, 10:00-12:00 Uhr 16.-19.01.2023, täglich 09:00-18:00 Uhr

Election Announcement

For the election for the 45th Student Parliament

(According to § 16 of the Electoral Regulations for the Student Parliament elections)

The elections for the 45th Student Parliament will take place at the University of Bonn from Monday, 16th January until Thursday, 19th January 2023.

What is to be elected?

The 43 members of the Student Parliament of the University of Bonn are to be elected. The election will be held according to personalized proportional representation. The seats will be assigned to the lists according to the Webster/Saint-Laguë method. Within the lists, any seats will be assigned in accordance to the amount of votes for the candidate. In the case of a tie, the order of the candidates on the list's application will decide who gets the seat.

Eligibility to vote

All members of the student body who were enrolled as proper students on Friday, 2nd December 2022 are actively and passively eligible to vote. Guest auditors and cross-registered students are not eligible to vote.

A list of all persons eligible to vote ("Wählerinnenverzeichnis") has been available for inspection at the Electoral Office since Tuesday, 6th December 2022 and can still be inspected there on Friday, 6th January 2023 from 4 pm to 6 pm. In compliance with § 16 section 3 of the Electoral Regulations, objections against the Wählerinnenverzeichnis are to be sent in written form to the Electoral Committee before Monday, 9th January 2023, 08:59:59. Only persons listed in the Wählerinnenverzeichnis are able to vote.

Voting

It will be possible to cast your vote at polling stations in the entire area of the University of Bonn (see Urnenplan). To cast your vote, you need to bring your student ID as well as a valid photo ID.

Voting by mail

You have the possibility to vote by mail. The request to vote by mail has to reach the Election Supervisors by Tuesday, 10th January 2023, 11:59:59. Request forms can be found in the Election Office as well as on the website of the Election Committee. The request form to vote by mail can be sent either in written form or via email to sp-wahl@uni-bonn.de.

More information about the election and the candidates is available at the notice boards of the university and in this election newspaper.

Bonn, 15th December 2022

Christian Robert Kieschnick, Election Supervisor

Contact	Election Office
SP Election Committee c/o AStA Uni Bonn Endenicher Allee 19 (Container) 53115 Bonn	Room 3.019 Franziskanerstraße 2-4 53113 Bonn
www.wahlen.uni-bonn.de sp-wahl@uni-bonn.de +49 157 32483512 (Election Supervisor) +49 171 3141055 (Deputy E.S.)	Opening hours: Fr., 06/01/2023, 16:00-18:00 Tu., 10/01/2023, 10:00-12:00 16-19/01/2023, daily 09:00-18:00

Studierendenparlament

The Student Parliament

Bis zum 19. Januar 2023 finden sowohl die Studierendenparlamentswahlen als auch die Gremienwahlen statt. Diese Wahlen bieten den Studierenden die Möglichkeit, wichtige Entscheidungsprozesse an der Universität mitzugestalten - etwa, wohin der Semesterbeitrag fließt. Die Studierenden haben nicht nur die Möglichkeit zu wählen, sondern auch, sich für Wahlen als Kandidierende aufzustellen. In diesem Jahr stellen sich für die Studierendenparlamentswahlen insgesamt 205 Studierende auf 9 Listen zur Wahl. Sie kämpfen um 43 Sitze im Studierendenparlament.

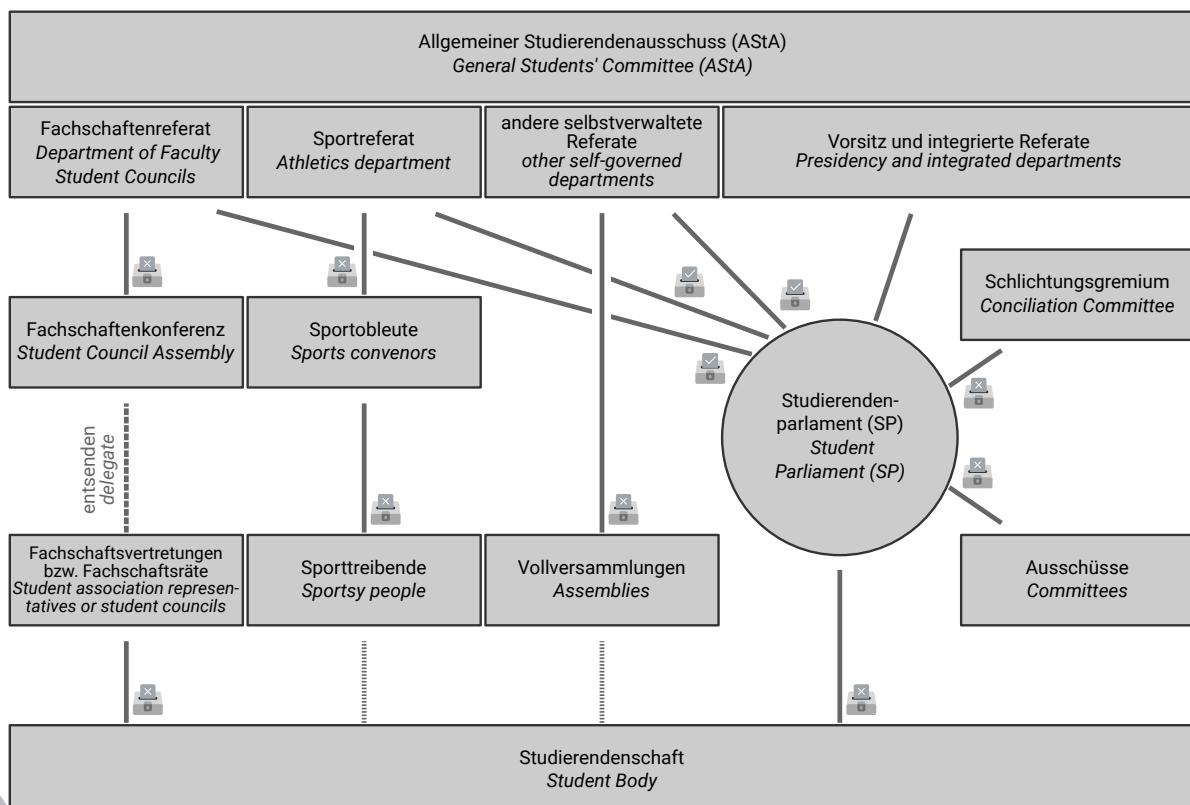
Das Studierendenparlament ist oberstes beschlussfassendes Organ der Studierendenschaft und beschließt grundsätzlich über alle Angelegenheiten der Studierendenschaft.

Knapp zwei Drittel des Semesterbeitrages, aktuell knapp 320 Euro, fließen in den Haushalt der studentischen Selbstverwaltung. Das SP zeigt sich somit für die Verwaltung von mehr als 19

Both the Student Parliament elections and the Student Committee elections will take place until 19th January 2023. These elections give students the opportunity to help shape important decision-making processes at the university - for instance, what the semester fee will be used for. Not only do students have the opportunity to vote, but also to run as candidates themselves. This year, a total of 205 students are running for 9 different groups in the Student Parliament elections. They are fighting over 43 seats in the Student Parliament.

The Student Parliament is the highest decision-making institution of the student body and generally decides on all matters regarding the student body.

Almost two thirds of the semester fee, currently around 320 euros, goes into the budget of the student self-administration. Therefore, the SP is responsible for the administration of more than



Studierendenparlament

The Student Parliament

Millionen Euro pro Legislatur verantwortlich. Wenngleich der Großteil dieser Summe für das Semesterticket verwendet wird, verbleibt ein siebenstelliger Betrag, von dem unter anderem der Hochschulsport, studentische Kulturgruppen und Veranstaltungen, sowie die kostenlosen Beratungsangebote des AStA vom SP finanziert werden. Eine genaue Auflistung der einzelnen Kostenpunkte findet ihr auf der Seite der Universität Bonn unter dem Reiter Studium/Kosten. Außerdem wählt das SP den AStA-Vorsitz und die AStA-Referent*innen. Man kann den AStA als eine Art „Regierung der Studierenden“ begreifen, die sich um das Tagesgeschäft kümmert - von Beratungsangeboten über Veranstaltungsorganisation bis zur Verwaltung. Zu den Aufgaben des SP gehören des Weiteren:

- Wahl der Öffentlichkeitsbeauftragten;
- Wahl der studentischen Mitglieder aus der Universität Bonn des Verwaltungsrates des Studierendenwerks Bonn AÖR;
- Verabschiedung des Haushaltsplanes;
- Erlass, Änderung und Aufhebung von Satzungen, Ordnungen und Statuten;
- Beitritt zu Dachorganisationen und Zusammenschlüssen mit anderen Studierendenschaften.

Das Studierendenparlament besteht aus 43 Mitgliedern, die von den Studierenden für eine Amtszeit von einem Jahr gewählt werden. Alle Mitglieder arbeiten rein ehrenamtlich. Die Sitzungen des SP sind öffentlich und alle Studierenden haben dort das Recht, Anträge zu stellen und ihre Anliegen in einem Redebeitrag vorzustellen. Die erste, konstituierende Sitzung des neuen SP findet am 25. Januar statt - Du bist herzlich willkommen!

19 million euros per legislation period. Despite the majority of this sum being used for the semester ticket, a seven-digit amount remains from which, among other things, university sports, student cultural groups and events as well as the free advisory services of the AstA are being financed. You can find an exact listing of the components of the semester fee on the university's main website under studying/costs. The SP also elects the AstA chairperson and AstA speakers. In a way, you could think of the AstA as a kind of "student government" that takes care of day-to-day business - from advisory services or event organization all the way to administrative tasks. The SP's areas of responsibility also include:

- Election of the public relations officer;
- Election of the student members from the University of Bonn for the administrative board of the Studentenwerk Bonn AÖR;
- Approval of the budget;
- Approval, amendment and repeal of statutes and regulations;
- Joining head organizations and associations with other universities' student bodies.

The Student Parliament consists of 43 members who are elected by the students for a one-year term. All members work purely on a voluntary basis. The SP sessions are open to the public and all students have the right to submit proposals and to present their concerns in a speech. The first constitute session of the new SP will take place on 25th January - You are welcome to join!

Die Gremien der Universität

Neben dem SP kannst du Studierende auch in verschiedene Gremien der Universität wählen, wo sie für deine Interessen eintreten. Diese Interessen werden dort mit denen der wissenschaftlichen und weiteren Mitarbeitenden sowie der Professor*innen in Einklang gebracht. Besonders in Fragen der Lehre haben die studentischen Gremienmitglieder einen meist unterschätzten Einfluss. So entscheiden sie beispielsweise mit über die Anzahl der Stellen an deinem Institut, Studien- und Prüfungsordnungen sowie Forschungsschwerpunkte.

Die Fakultätsräte

Unsere Universität ist in sieben Fakultäten und das BZL gegliedert, die ihrerseits aus Instituten, Seminaren und Kliniken bestehen. Die sieben Fakultätsräte und die ihnen vorsitzenden Dekane und Dekaninnen entscheiden über Lehre und Forschung in den jeweiligen Fakultäten und leiten diese. Die Dekan*in vertritt die jeweilige Fakultät. Der Fakultätsrat besteht aus Dekan*in und Prodekan*in, sieben bzw. acht Professor*innen, zwei wissenschaftlichen Mitarbeitenden, ein bis zwei weiteren Mitarbeitenden, sowie drei Studierenden (Medizin: vier Studierenden). Diese Studierenden wählst du für deine Fakultät bei den Gremienwahlen. Lehramtsstudierende wählen – mangels eigener Fakultät – zwei Studierende in den Vorstand des Bonner Zentrums für Lehrerbildung (sic!).

Der Senat

Das höchste Selbstverwaltungsorgan der Uni Bonn ist der Senat. In ihm sitzen Professor*innen, Studierende sowie wissenschaftliche und weitere Mitarbeitende. Der Senat bestätigt das Rektorat und legt die Grundordnung der Hochschule fest, also Regelungen über die Organisation, sowie die Tätigkeiten der Hochschulorgane und ihrer Einrichtungen.

The bodies of the university

In addition to the SP, you can also elect students into various other university bodies where they represent your interests. There, your interests are brought into line with those of the academic and other employees, as well as the professors'. When it comes to teaching issues in particular, the influence of the student committee members is often underestimated. For example, they co-decide on the number of positions at your institute as well as on study and examination regulations and research focuses.

The Faculty Councils

Our university is divided into seven faculties and the BZL, which in turn consist of institutes, seminars and clinics. The seven Faculty Councils and their presiding deans decide on teaching and research in the respective faculties and manage these. The dean represents the respective faculty. The Faculty Council consists of the dean and vice dean, seven or eight professors, two members of academic staff, one or two other members of staff and three students (medicine: four students). You elect these students for your faculty in the committee elections. Due to the absence of a faculty of their own, students in teacher training elect two students into the board of the Bonn Center for Teacher Education.

The Senate

The highest self-governing body of the University of Bonn is the Senate. Professors, students as well as academic and other employees are represented in it. The Senate confirms the Rectorate of the university and defines the basic rules of the university, i.e. regulations on the organization and activities of the university bodies and their institutions.

Gremien

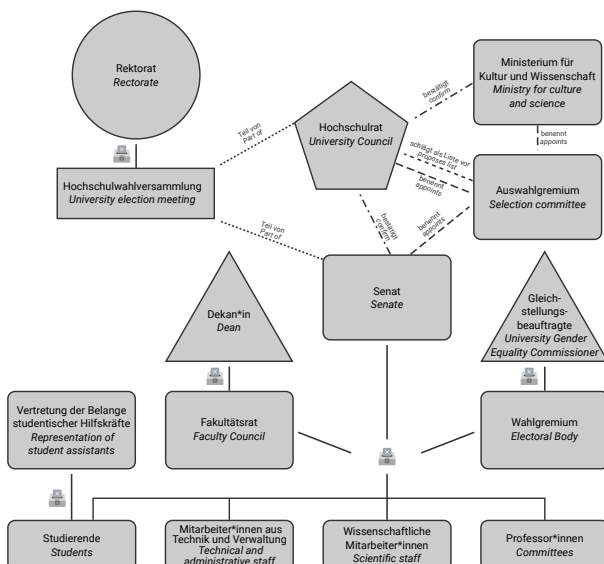
The bodies of the university

Das Wahlgremium zur Wahl der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen

Zur Wahl der zentralen Gleichstellungsbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen wird ein Wahlgremium gebildet. Das Wahlgremium wird von den weiblichen Mitgliedern der Universität nach Gruppen getrennt gewählt. Ihm gehören aus jeder Gruppe (Studentinnen, Professorinnen, akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiterinnen aus Technik und Verwaltung) drei Vertreterinnen an. Wahlberechtigt sind nur Frauen, so legt es die Grundordnung unserer Universität fest.

Der Hochschulrat

Der Hochschulrat ist ebenfalls ein Organ der Universität. Seine Aufgabe besteht in der Kontrolle des Rektorats. Neben der Abstimmung über Haushalt und Entwicklungsplan der Universität kann er zu allen Fragen der Forschung, Kunst, Lehre und des Studiums Stellung nehmen und hat die Möglichkeit, alle Unterlagen der Universität einzusehen. Seine externen Mitglieder sind auch Teil der Hochschulwahlversammlung, die das Rektorat wählt. Der Hochschulrat wird bei den Gremienwahlen nicht gewählt. Die Studierenden haben lediglich über ihre Vertreter*innen im Senat ein winziges bisschen Einfluss auf seine Zusammensetzung.



Wie viele Stimmen habe ich wo?

Wahl / Abstimmung	Zu wählen sind	Anzahl Stimmen
Studentenparlament	40	1
Senat	8	1
Wahlgremium Gleichstellungsbeauftragte	3	1
Fakultät Rat Katholische Theologische Fakultät	3	3
Fakultät Rat Evangelische Theologische Fakultät	3	3
Fakultät Rat Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät		
Wirtschaftswissenschaften	2	2
Wirtschaftswissenschaften	1	1
Fakultät Rat Biologische Fakultät	3	3
Fakultät Rat Philosophische Fakultät	3	1
Fakultät Rat Mathematisch-Informatikwissenschaftliche Fakultät	3	1
Fakultät Rat Landwirtschaftliche Fakultät	3	1
Senatrat aus Bereich: Zentrum für Nachhaltigkeit	3	1
Stelle zur Vertretung der Belange studentischer Mitarbeiter	1	1

The Election Committee for the election of the Central Equal Opportunities Officer and their deputies

An election committee is formed to elect the Central Equal Opportunities Officer and her deputies. The electoral committee is elected by the female members of the university separated by groups. It consists of three representatives from each group (students, professors, academic staff and staff from tech and administration). Only women are entitled to vote according to the basic rules of our university.

The University Council

The University Council is also a body of the university. Its task is to control the Rectorate. In addition to agreeing on the university's budget and development plan, it can comment on all questions related to research, art, teaching and studying and has the possibility to inspect all university documents. Its external members are also part of the Universities Electoral Assembly which is elected by the Rectorate. The University Council is not elected in the committee elections. The students only have little influence on its composition through their representatives in the Senate.

Ermittlung der Sitzverteilung

Das Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers

Nach der Auszählung der Stimmen erfolgt die Umrechnung in Sitze des Studierendenparlaments nach dem Wahlverfahren Sainte-Laguë/Schepers.

Bei diesem Verfahren werden zuerst die Stimmen jeder einzelnen Partei durch 0,5, danach 1,5, dann 2,5 etc. geteilt. Dann werden diese Zahlen aller Parteien der Größe nach sortiert. Die größte Zahl erhält den ersten Sitz, die zweitgrößte die zweite, die drittgrößte den dritten - bis alle 43 Sitze vergeben sind.

Ein Beispiel: Die Partei A erhält 1.569 Stimmen, das Ergebnis wird durch 0,5 geteilt: 3.138. Dann durch 1,5: 1.046. Das passiert auch mit Partei B (1.234 Stimmen) und den anderen Parteien. Dann werden die Zahlen der Größe nach sortiert: 3.138 (A); 2.468 (B); 1.684 (C); 1.046 (A); 822,7 (B); 654,6; 627,6; 561,3; 493,6; usw. In dem Beispiel werden nur 15 Sitze vergeben, und zwar an die höchsten 15 Zahlen.

In der Beispieltabelle entsprechen die Zahlen in den Spalten „Nr.“ der Vergabereihenfolge für die Sitze im Parlament. Das heißt, dass der erste Sitz im Parlament an die Partei mit der größten Höchstzahl geht (hier Partei A), der zweite Sitz an die Partei mit der zweitgrößten Höchstzahl, und dementsprechend weiter.

Assigning seats to parties

The Webster/Sainte-Laguë method

After counting the votes, the distribution of seats in the Student Parliament is calculated using the Webster/Sainte-Laguë method.

In this process, the votes of each individual party are first divided by 0.5, followed by 1.5, then by 2.5 etc. In the next step, these numbers of all parties are sorted according to their size. The largest number receives the first seat, the second largest receives the second seat, the third largest the third - until all 43 seats are taken.

Example: Party A receives 1,569 votes, the result is divided by 0.5: 3,138. Then by 1.5: 1,046. The same procedure with Party B (1,234 votes) and the other parties. The numbers are then sorted by size: 3,138 (A), 2,468 (B); 1,684 (C); 1,046 (A); 822.7 (B); 654; 627.6; 561.3; 493.6; etc. The example refers to 15 seats which are allocated to the highest 15 numbers.

In the sample table, the numbers in the "Nr." columns stand for the order in which the parliament seats are distributed. This means that the first seat in parliament goes to the party with the largest maximum number (in this example Party A), the second seat to the party with the second largest maximum number (Party B), and so on.

Basiswissen

Basic knowledge

Dasselbe Verfahren wird heute übrigens auch bei Landtags-, Bundestags- und Europawahlen eingesetzt. Im Gegensatz zum Höchstzahlverfahren nach d'Hondt profitieren vom Sainte-Laguë/Schepers-Verfahren auch die kleineren Parteien, da eine tendenzielle Bevorzugung größerer Parteien ausgeschlossen wird. Außerdem erfüllt die Sainte-Laguë/Schepers die Erfolgswertgleichheit der Wählerstimmen optimal.

The same method is used for the Landtags-, Bundestags- and European elections. In contrast to the maximum number method following d'Hondt, small parties profit from the Webster/Sainte-Laguë method, which does not prefer larger parties. Also, this method optimizes the equal success value of all votes, which is a principle of electoral law in Germany.

Stimmen / Votes	1569		1234		842		327	
Divisor	Partei A	Nr.	Partei B	Nr.	Partei C	Nr.	Partei D	Nr.
0.5	3138	1	2468	2	1684	3	654	6
1.5	1046	4	822.7	5	561.3	8	218	
2.5	627.6	7	493.6	9	336.8	13	130.8	
3.5	448.3	10	352.6	11	240.6		93.4	
4.5	348.7	12	274.2	15	187.1		72.7	
5.5	285.3	14	244.4		153.1		59.5	
6.5	241.4		189.8		129.5		50.3	

Amtliches Endergebnis

der Wahlen zum 44. Studierendenparlament der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
(nach § 24 Wahlordnung für die Wahl zum Studierendenparlament)

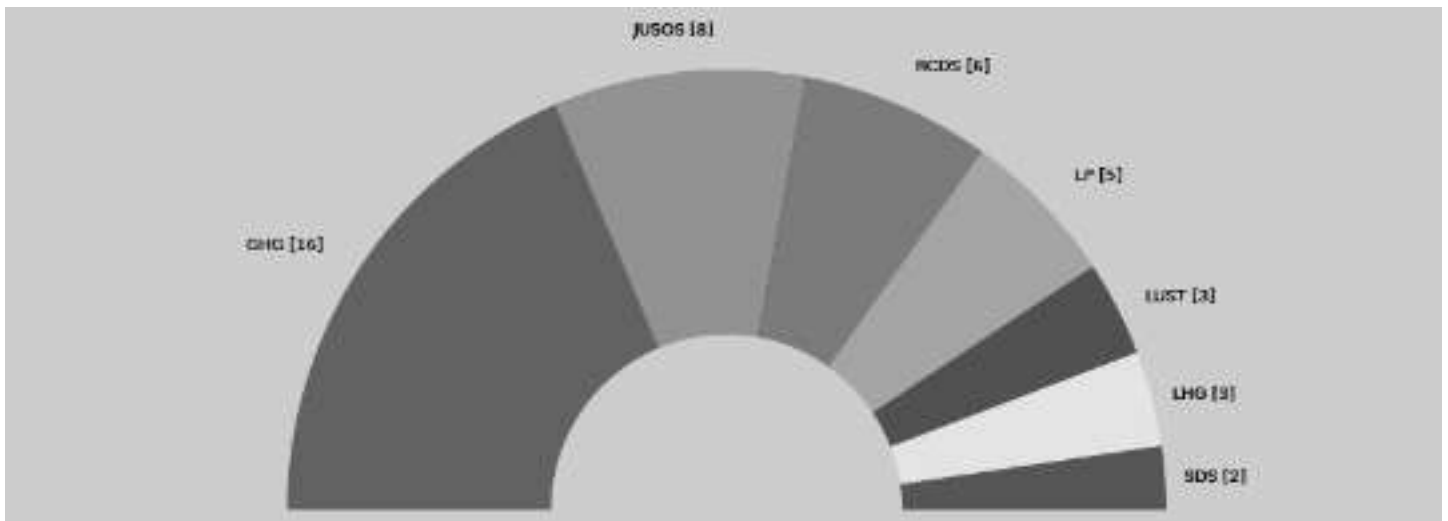
Es entfielen auf:

Nr.	Listenname List name	Stimmen Votes	Prozent Percentages	Sitze Seats
1	Grüne Hochschulgruppe	1692 (2330)	37,33% (36,87%)	16 (16)
2	Juso-HSG	787 (942)	17,37% (14,91%)	8 (6)
3	Ring Christlich-Demokratischer Studenten	578 (928)	12,75% (14,69%)	6 (6)
4	Liste Poppelsdorf	504 (594)	11,12% (9,40%)	5 (4)
5	Liste undogmatischer StudentInnen (LUST) - die parteiunabhängige Linke	354 (410)	7,81% (6,49%)	3 (3)
6	Liberale Hochschulgruppe Bonn - LHG	361 (372)	7,97% (5,89%)	3 (3)
7	Die Linke.SDS	256 (312)	5,65% (4,94%)	2 (2)

(Die Prozentangaben wurden ohne ungültige Stimmen berechnet. Angaben in Klammern sind Vorjahreswerte.)
(Percentages have been calculated without taking invalid votes into account, Values from the previous election are given in parentheses.)

Es werden folgende Kürzel für die Listen verwendet/The following abbreviations will be used for the lists:
1 - GHG | 2 - JUSOS | 3 - RCDS | 4 - LP | 5 - LUST | 6 - LHG | 7 - SDS

Sitzverteilung:



Wahlbeteiligung der Jahre 2017 bis 2022

	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Wahlberechtigte / Eligible voters	36717	37846	38555	38369	37583	36518
Abgegebene Stimmen / Total votes	4716	6558	5705	5633	4948	5202
Ungültige Stimmen / Invalid votes	184	239	93	136	17	35
Gültige Stimmen / Valid votes	4532	6319	5612	5497	4931	5167
Enthaltungen / Abstentions	.*	.*	.*	.**	44	75
Wahlbeteiligung / Turnout	12,8%	17,3%	14,8%	14,7	13,2%	14,2%

* Die WOSP in der Fassung vom 24. Januar 2019 sieht Enthaltungen explizit nicht mehr vor./ There are explicitly no abstentions in the election regulations since 24th January 2019.

** Da die WOSP vor dem 24. Januar 2019 Enthaltungen nicht explizit vorsah, wurden diese Stimmzettel als ungültig gewertet./ Counted as invalid since abstentions were not explicitly mentioned in the election regulations before 24th January 2019.

Wählen lohnt sich doppelt!

Dieses Jahr lohnt sich die Wahl für euch gleich doppelt - unter allen Wählenden wird ein toller Preis verlost!

Gerade für die studentische Mobilität ist das Fahrrad essenziell. Die Stadt Bonn hat sich das Ziel gesetzt, den Radverkehrsanteil auf 25% zu steigern und die Infrastruktur dementsprechend fahrradfreundlicher zu gestalten. In diesem Sinne ist der Hauptgewinn der Verlosung ein 12-monatiges Abo von Swapfiets für Bonns einziges goldenes Fahrrad!



Swapfiets ist ein von Pon Bike Group (PBG) geleiteter Fahrradabo-Pionier. Das bedeutet: Ihr mietet ein Fahrrad inklusive Service gegen eine feste Monatsgebühr, und müsst euch über nichts mehr Gedanken machen - Swapfiets kümmert sich zum Beispiel um die jährliche Inspektion und die Reparatur von Verschleißtei-

len. Das Abo ist monatlich kündbar, ihr bleibt also flexibel. Das ist super für euch und die Umwelt! 2022 hat Swapfiets das B Corp Nachhaltigkeits-Zertifikat erhalten. Dies ist eine Auszeichnung, die man bekommt, wenn man sich nachweislich in allen Bereichen des Unternehmens der Nachhaltigkeit verpflichtet. Swapfiets ist damit also offiziell „The first sustainable Bike Memberchip“.

Für die Teilnahme an der Verlosung bekommt ihr nach der Wahl ein Formular. Wenn ihr mitmachen möchtet, füllt dieses einfach aus und werft es in eine der bereitstehenden Verlosungs-Urnen.* Der Gewinner wird von uns informiert und kann seinen Gewinn vor Ort einlösen.

Mitmachen lohnt sich!

*Teilnahmebedingungen:

- **Zeitraum:** Die Teilnahme ist vom 16. Bis 19. Januar 2023 während der Öffnungszeiten des jeweiligen Wahllokals möglich. Eine Übersicht der Wahllokale ist unter https://wahlen.uni-bonn.de/de/content/dokumente/2023/Wahlausschreibung_2023.pdf zu finden.
- **Veranstalter:** Wahlausschuss zur Wahl des 45 Studierendenparlaments der RWU Bonn, c/o AStA Uni Bonn, Eнденicher Allee 19 (Container), 53115 Bonn
- **Teilnehmer:** Teilnehmen darf jede Person, welche bei der o.g. Wahl und/oder den parallel stattfindenden Gremienwahlen an einem der Wahllokale ihr aktives Wahlrecht wahrgenommen hat. Pro Person ist nur eine Teilnahme erlaubt. Mitglieder des Wahlausschusses, Angestellte der Firma Swapfiets sowie Minderjährige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
- **Teilnahme:** Die Teilnahme erfolgt unmittelbar nach dem Wahlakt durch das Ausfüllen und Unterschreiben des Teilnahmeformulars und das Einwerfen in eine der hierfür vorgesehenen Kisten. Für teilnehmende Personen entstehen durch die Teilnahme keinerlei Kosten.
- **Gewinner:** Der/die Gewinner/in wird ermittelt, indem unter allen eingeworfenen Teilnahmeformularen eines per Zufallsprinzip gezogen wird. Die Ziehung findet in der Woche vom 23. Bis 29. Januar 2023 statt. Der/die Gewinner/in wird per E-Mail benachrichtigt.
- **Datenverarbeitung:** Die erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zur Gewinnspielabwicklung genutzt. Eine Weitergabe der Daten an den Kooperationspartner oder an andere Dritte, etwa zu Werbezwecken, findet nicht statt. Es werden ausschließlich die Daten der Gewinnerin bzw. des Gewinners verarbeitet und nach deren bzw. dessen Ermittlung die Daten aller anderen teilnehmenden Personen gelöscht. Die Einwilligung in die Verwendung der personenbezogenen Daten kann jederzeit widerrufen werden.
- **Gewinn:** Der/die Gewinner/in erhält ein 12-monatiges Abo für das goldene Swapfiets, nicht das Swapfiets selbst. Das Fahrrad muss bis spätestens 30. Juni 2023 im Store in Bonn abgeholt werden, eine Erinnerung vonseiten des Veranstalters erfolgt nicht. Das Abo beginnt mit dem Zeitpunkt der Abholung. Nach den 12 Monaten läuft das Abo automatisch weiter; der/die Gewinner/in muss nach 11 Monaten selbst schriftlich kündigen, sollte er/sie das Fahrrad danach nicht als kostenpflichtiges Abo behalten wollen. Der Gewinn ist nicht auf eine andere Person übertragbar. Es gelten die AGB von Swapfiets.
- **Kontakt:** Bei Fragen kann der Veranstalter über die unter <https://wahlen.uni-bonn.de/de/kontakt-und-impressum> angegebenen Wege kontaktiert werden.
- **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Es wird darauf hingewiesen, dass der Gewinn nicht vom Veranstalter, sondern von einem Dritten bereitgestellt wird, wodurch es sich im rechtlichen Sinne um Werbung handelt.

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen für die Wahl zum 45. Bonner Studierendenparlament gemäß § 13 WOSP

Announcement of the candidatures for the election for the 45th Student Parliament of the University of Bonn in accordance with § 13 WOSP

Die folgenden Listenbewerbungen sind zur Wahl des 45. Studierendenparlaments zugelassen:

The following lists have been approved to participate in the election for the 45th Student Parliament:

Grüne Hochschulgruppe

Wahlprogramm ab Seite 22 / Manifesto starting on page 22

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Janna Reif	Humanmedizin
2	Thorben Thieme	Lateinische Literatur der Antike und ihr Fortleben, Italianistik
3	Madita Mues	Rechtswissenschaft
4	Steve Amoo	Applied Linguistics
5	Elena Sophie Jansen	Rechtswissenschaft
6	Jan Luca Stemig	Geschichte
7	Franziska Lenz	Rechtswissenschaft
8	Louis Schäl	Mathematik
9	Carla Viola Paulus	Psychologie
10	Ken Alan Berkpınar	Informatik
11	Juliana Maria Diepenseifen	Politik und Gesellschaft
12	Nils Florian Stippel	Humanmedizin
13	Louisa Grandjean	Psychologie
14	Aaron Weinmann	Computer Science
15	Anneke Hoffmeyer	Germanistik, Evangelische Theologie, Bildungswissenschaften
16	Günter von Schenck	Geodäsie und Geoinformation
17	Maya Zoé Shrestha	Humanmedizin
18	Fabian Kniepen	Applied Linguistics
19	Shaliny Sothyratnam	Immunbiologie
20	Jose Iglesias Gutiérrez	Spanisch, Englisch, Bildungswissenschaften
21	Magdalena Sylvia Klara Wildgruber	Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften
22	Erhard Heinrich Hofmann	Griechische Literatur der Antike und ihr Fortleben
23	Anja Eve Rizzuto	Humanmedizin
24	Tom Ole Hartmann	Skandinavistik
25	Mareike Zoe Köchling Mayán	Physik
26	Muhammed Kabbani	Geodäsie und Geoinformation
27	Charlotte Sophia Schreivogel	Latein
28	Nicolas Knecht	Philosophie
29	Emily Kristina Esser	Biologie
30	Lars Koppenhöfer	Archäologien
31	Kira Leilani Giebels	Psychologie
32	Connor Schauenburg	Biologie, Bildungswissenschaften
33	Antonia Elisa Olga Trautmann	Philosophie, Rechtswissenschaft
34	Fridolin Jonas Neumann	Philosophie
35	Nora Elisabeth Simmler	Mathematik, Latein, Bildungswissenschaften

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Grüne Hochschulgruppe (Fortsetzung / continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
36	Christian Genzel	Physik
37	Magdalena Vetterlein	Molekulare Biomedizin
38	Lars Daniel Stippel	Psychologie
39	Anna Hartleif	Psychologie
40	Jonathan Christoph Eisleb	Soziologie
41	Luisa Belarbi Zahmani	Germanistik, Komparatistik
42	Domenica Rodrigues Cascasi	English Studies
43	Johanna Helene Münzel	Politikwissenschaft
44	Sander Hartkamp	Politik und Gesellschaft

Juso-HSG

Wahlprogramm ab Seite 26 / Manifesto starting on page 26

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Katrin Krzoska	Rechtswissenschaft
2	Helene Antonia Kast	Physik
3	Nina Nellen	Mathematik
4	Celina da Ponte Farinha	Rechtswissenschaft
5	Sebastian Gausepohl	Law and Economics
6	Corinna Boden	Humanmedizin
7	Jonas Foemmel	Rechtswissenschaft
8	Beyza Türkmén	Rechtswissenschaft
9	Fabian Albrecht	Rechtswissenschaft
10	Fatma Sicim	Politik und Gesellschaft
11	Thomas Ortmann	Volkswirtschaftslehre
12	Theresa Hübsch	Economics
13	Lorenz Holl	Rechtswissenschaft
14	Liana Mund	Rechtswissenschaft
15	Otis Henkel	Politikwissenschaft
16	Hannah Ollefs	Rechtswissenschaft
17	Lucas Kühn	Humanmedizin
18	Tabea Wiegand	English Studies
19	Anton von Kölichen	Rechtswissenschaft
20	Miriam Haardt	Geschichte, English Studies
21	Ben Juan Eisenblätter	Agrarwissenschaften
22	Sahana Theivarajah	Politikwissenschaft
23	Paul Ludwig	Physik
24	Katharina Steingräber	Rechtswissenschaft
25	Simon Dimpker	Mathematik
26	Johanne Hecht	Deutsch, Geschichte, Bildungswissenschaften
27	Simon Merkt	Mathematik
28	Erik Wöller	Philosophie, Französisch
29	Leo Schaefer	Philosophie
30	Leon Paul Syllidis	Germanistik, Geschichte, Bildungswissenschaften
31	Henrik Niehaus	Bildungswissenschaften

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Juso-HSG (Fortsetzung / continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
32	Hendrik Schönenberg	Deutsch, Sozialwissenschaften, Bildungswissenschaften
33	Bastian Reißing	Volkswirtschaftslehre
34	Tobias Hübel	Politikwissenschaft
35	Thomas Kortsalis	Politikwissenschaft
36	Finn Knof	Politikwissenschaft
37	Malte Achilles-Scholl	Politik und Gesellschaft
38	Lorans El Sabee	Politikwissenschaft
39	Jonathan Hensen	Politik und Gesellschaft
40	Luis Schmidt	Politik und Gesellschaft
41	Alois Saß Mag. iur.	Katholische Theologie
42	Ron Jascha Marner	Rechtswissenschaft
43	Philipp Ludewig	Rechtswissenschaft
44	Jonas Haaß	Rechtswissenschaft
45	Cedric Hoffmann	Politikwissenschaft
46	Lucas Leon Moser	Geschichte

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)

Wahlprogramm ab Seite 30 / Manifesto starting on page 30

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Stefan Altmann	Rechtswissenschaft
2	Agnès Marie Brigitte Thérèse Villatte de Peuffelhox	Humanmedizin
3	Friedrich Schlüter	Agrarwissenschaften
4	Louisa Kürten	Rechtswissenschaft
5	Tim Heimann	Rechtswissenschaft
6	Madita Margareta Ridder	Katholische Theologie
7	Victor Clemens Abs	Law and Economics
8	Johanna Barbara Rosman	Rechtswissenschaft
9	Alexander Kersting	Rechtswissenschaft
10	Clara Müller	Philosophie, Mathematik, Geschichte, Bildungswissenschaften
11	Sören von Delft	Geschichte, Englisch, Bildungswissenschaften
12	Anna Marlene Metternich	Rechtswissenschaft
13	Timotheus Krautwig	Rechtswissenschaft
14	Helena Peters	Law and Economics
15	Alexander Stöhl	Law and Economics
16	Sophia Müller	Rechtswissenschaft
17	Thomas Wiczorek	Rechtswissenschaft
18	Sarah Meisel	Volkswirtschaftslehre
19	Tim Christopher Duksch	Immunobiology: from molecules to integrative systems
20	Berit Bekermann	Rechtswissenschaft
21	Felix Meyer	Rechtswissenschaft
22	Johanna Möllenhoff	Rechtswissenschaft
23	Leon Dominik Sieverding	Economics
24	Louis Knappertsbusch	Rechtswissenschaft
25	Johannes Pötz	Mathematik, Geschichte, Bildungswissenschaften
26	Vinzenz Boddenberg	Rechtswissenschaft

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS) (Fortsetzung / continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
27	Marlon Maria Alexander Brüßel	Geschichte
28	Jonas Neuhoff	Rechtswissenschaft
29	Hendrik Lersmacher	Politikwissenschaft
30	Paul Tresp	Law and Economics
31	Arne Julius Pagenkopf	Rechtswissenschaft
32	Franz Janßen	Rechtswissenschaft
33	Lennart Lemgau	Rechtswissenschaft
34	Clemens Christopher Mehl	Rechtswissenschaft
35	Dennis Günzel	Rechtswissenschaft
36	Lennart Emil Link	Rechtswissenschaft
37	Jonatan Kolb	Rechtswissenschaft
38	Noah Schweins	Rechtswissenschaft
39	Dasdin Duman	Rechtswissenschaft
40	Simon Wegner	Rechtswissenschaft
41	Robert Leonards	Politikwissenschaft
42	Justus Hofmann	Rechtswissenschaft
43	Christian Peter Funck LL. M.	Rechtswissenschaft
44	Tim Weyersberg	Rechtswissenschaft
45	Stefan Turnsek	Rechtswissenschaft
46	Marc Leon Fronhöfer	Rechtswissenschaft

Liste Poppelsdorf

Wahlprogramm ab Seite 34 / Manifesto starting on page 34

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Benedikt Bastin B.Sc.	Computer Science, Geodäsie und Geoinformation
2	Katharina Axtmann M.Sc.	Pharmazie
3	Sean Bonkowski	Physik, Informatik
4	Dana Marie Lauer	Informatik
5	Vasco Silver	Physik
6	Johanna Schlurmann	Computer Science, Physik
7	Tobias Rick B.Sc.	Physik
8	Lilian Witters	Mathematik
9	Rasmus Johannes Müller	Physik
10	Felix Thomas Blanke B.Sc.	Mathematics, Computer Science
11	Simon Korswird	Mathematik

Liberale Hochschulgruppe Bonn - LHG

Wahlprogramm ab Seite 38 / Manifesto starting on page 38

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Paul Beyenburg-Weidenfeld	Humanmedizin
2	Lukas Krüger	Deutsch, Geschichte, Bildungswissenschaften
3	Alena Sophie Sadura	Rechtswissenschaft
4	Charles Frederick Wilhelm Lübcke	Politik und Gesellschaft, Geschichte

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Liberales Hochschulgruppe Bonn - LHG (Fortsetzung / continued)

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
5	Katharina Noemi Schlereth	Volkswirtschaftslehre
6	Sadar-Yaqub Fakhir	Volkswirtschaftslehre
7	Max Ferdinand Schidrich	Rechtswissenschaft
8	Maximilian Albert Witt	Politikwissenschaft
9	Lennart Dornauf	Volkswirtschaftslehre
10	Marcel Bühl	Volkswirtschaftslehre
11	Franziska Seitz	Rechtswissenschaft
12	Nicolas Schmorleitz	Politisch-Historische Studien
13	Amelie Victoria Stadtbäumer	Psychologie
14	Torben Dedert	Mathematics
15	Stefan Ermert	Law and Economics
16	Sven Rollinger	Rechtswissenschaft
17	Dominic Koepf	Rechtswissenschaft
18	Karl Wen Comberg	Volkswirtschaftslehre
19	Konstantin Redeker	Rechtswissenschaft
20	Luca Marie Henneberger	Rechtswissenschaft
21	Michael To Vinh	Experimentelle Medizin
22	Dennis Trütgen	Rechtswissenschaft
23	Tim Munoz Andres	Rechtswissenschaft
24	Johannes Thomas Wippert B.Sc.	Geographie

LUST - Liste undogmatischer Student*innen

Wahlprogramm ab Seite 42 / Manifesto starting on page 42

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Debora Eller	Soziologie
2	Julia Hamacher	Kunstgeschichte, English Studies
3	Luna Regina Ungefug	Geschichte
4	Yvonne Mester	Politik und Gesellschaft, Medienwissenschaft
5	Marlene Sieverdingbeck	Philosophie
6	Carmen Galotto Abril	Physik
7	Charlotte Wolf	Philosophie
8	Jonas El-Schallah	Philosophie, Geschichte
9	Simon Pietig	Mathematics
10	Hauke Fischer	Evangelische Theologie, Philosophie, Germanistik
11	Leon Lukas Fabian Stolze	Informatik, Cyber Security
12	Stefan Schröder	Deutsch, Geschichte, Bildungswissenschaften
13	Fabian Gürtler	Evangelische Theologie, Evangelische Theologie und Hermeneutik, Keltologie
14	Jannis Schneider	Politik und Gesellschaft
15	Jannik Niebling	Physik, Mathematik
16	Till Schulte	Volkswirtschaftslehre
17	Konrad Benting	Biologie

Bekanntmachung der Wahlbewerbungen

Announcement of the candidatures

Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband (SDS)

Wahlprogramm ab Seite 46 / Manifesto starting on page 46

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Moritz Menzel	Informatik
2	Lea Klingberg	Medienwissenschaft
3	Lysander Mertin	Mathematik, Sozialwissenschaften, Bildungswissenschaften
4	Sarah Rachel Faghihi	Iranistik
5	Izdar Abulizi	Mathematics, Volkswirtschaftslehre
6	Amanda Belen Urzua Correa	Psychologie
7	Richard Lindner	Soziologie
8	Laura-Monique Pontes	Musikwissenschaft/Sound Studies
9	Jonas Streng	Politik und Gesellschaft, Philosophie
10	Serda Deniz Özün	Asienwissenschaften
11	Philipp Lukas Lenz	Medienwissenschaft
12	Felix Anton Zinsen	Evangelische Theologie
13	Jakob Neyer	Archäologien

Die Zentrale

Wahlprogramm ab Seite 50 / Manifesto starting on page 50

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Florian Mehnert	Geodäsie und Geoinformation
2	Luisa Mühlenmeier	Geographie, Skandinavistik, Archäologien
3	Tilman Feike	Volkswirtschaftslehre

Libertas - Europäisch und frei für unsere Uni

Wahlprogramm ab Seite 54 / Manifesto starting on page 54

Nr.	Name	Studienfächer / Subjects
1	Gabriel Haas	Mathematik

Ab hier beginnen die Programmbeiträge
Für Inhalt und Gestaltung ihrer Beiträge sind die Listen selbst verantwortlich.



GRÜNE HOCHSCHULGRUPPE



Die GHG setzt sich seit vielen Jahren in unterschiedlichen Gremien, insbesondere im Studierendenparlament (SP) und im AStA, für die Belange der Studierendenschaft ein. Mit aktuell 16 Sitzen sind wir die mit Abstand stärkste Fraktion im SP. Auch im AStA, der offiziellen Vertretung der verfassten Studierendenschaft, sind wir mit mehreren Referent*innen vertreten und stellen den AStA-Vorsitz.

Unser Ziel ist es, die Interessen aller Studierenden zu vertreten und dabei insbesondere die Themen Ökologie, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit in den Mittelpunkt zu rücken. Gerade in diesem turbulenten und krisenreichen Jahr liegen uns besonders eine transparente politische Arbeit sowie ein faires Miteinander am Herzen. Neben der Hochschulpolitik sind wir in unterschiedlichen Verbänden aktiv, in denen wir mit gemeinsamer Stimme laut werden und Veränderungen fordern. Hierzu gehören Campusgrün, der Bundesverband grün-alternativer Hochschulgruppen, das Netzwerk für Klima & Kleidung oder die Students for Future. Gemeinsam nehmen wir an Demonstrationen teil, planen

themenbezogene Veranstaltungen, tauschen uns aus und stellen Anträge im Studierendenparlament.

Wir treffen uns einmal wöchentlich montags um 20:00 Uhr c. t., um uns auszutauschen und zu organisieren, Aktionen zu planen und durch basisdemokratische Beschlüsse die Arbeit des AStA und des SP mitzugestalten.

Komm vorbei! Wir freuen uns auf dich!

GRÜN IN DIE GREMIEN!

SENAT - GRÜNE HOCHSCHULGRUPPE

Elena Jansen	Madita Mues
Jan Luca Stemig	Thorben Thieme
Franziska Lenz	Janna Reif
Nils Florian Stippel	Günter von Schenck

FAKULTÄTSRÄTE, SHK-RAT & WAHLGREMIUM DER ZENTR. GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN

Auch auf den Wahlzetteln für diese Gremien findest du Kandidat*innen der GHG, die sich für dich einsetzen wollen.

DONE

- Mitorganisation von gesellschaft*macht*geschlecht
- Begleitung der Situation und Kommunikation von Tierversuchen an der Universität
- Einbeziehung in das Mülltrennungskonzept der Uni
- Solidarisierung mit der Ukraine und Protesten im Iran
- Mitarbeit am Gedenktag der Bücherverbrennungen

UNIVERSITÄT &
LEHRE

- Einrichtung des Windelfonds in Kooperation mit dem Studierendenwerk
- Menstruationsboxen: Erfolgreicher Einsatz für das Fortbestehen des Projekts und Ausweitung auf genderneutrale und sogenannte "Herren-Toiletten"

SOZIALES

- Kooperation in Sachen Fahrgemeinschaften
- Mensa-Workshop zur Ökologisierung der Mensen, Ausbau und bessere Kennzeichnung veganer Produkte
- Mitarbeit am digitalen Semesterticket im Zuge der Campus-App.nrw und Einsatz für Bereitstellung analoger Alternativen

NACHHALTIGKEIT

TO DO

- All-Gender-Toiletten
- Triggerwarnungen für Vorlesungen
- Viertelparität im Senat
- Mehr Mittel für das SHK-Gremium

- Einrichtung BOCKS-Referat und Abbau von Barrieren für BOCKS (einfacherer Nachteilsausgleich, Teilabschaffung der Anwesenheitspflicht etc.)
- Prüfung der Unterstützungsfonds auf Erhöhung
- Ausweitung der Familienwohnheims- und regulären Wohnheimsplätze
- BAföG-Beratung schaffen, die auf Studierende zugeht - proaktiv
- Prüfung des Kinderbetreuungszuschusses auf Erhöhung
- Unterstützung der autonomen Referate in ihrer Arbeit

- Ökologisierung der Mensa
- Digitale Abgabe und Umstellung auf Recyclingpapier
- Abgabestellen für Sondermüll
- Solarausbau und Begrünung der Gebäude
- Jährliche Nachhaltigkeitsberichte
- Vereinbarung von Semesterticket und 49€-Ticket
- Klimaneutrale Mobilität, Jobtickets statt Parkplätze

UNIVERSITÄT & LEHRE

Universitätsklima

Geschlechtergerechtigkeit ist ein zentraler Pfeiler einer verantwortungsvollen Universität.

Nicht-binäre Studierende werden aber im Studienalltag von der Anrede in der Vorlesung bis hin zur Toilettenwahl ausschließlich mit binären Alternativen konfrontiert, obwohl Toiletten keine genderspezifische Angelegenheit sind. Die Aktion des Gleichstellungsbüros zeigte, dass All-Gender-Toiletten auch an der Uni Bonn möglich sind und auch gut angenommen werden. Gender Justice ist keine Aktion im Pride Month, sondern ganzjährig relevant, weswegen wir die Weiterführung des Projekts fordern.

Die Universitäten sollten ein geschützter Raum des Lernens sein. Um diesen zu schaffen, gilt es, Rücksicht zu nehmen und die psychologischen Effekte von Traumata zu beachten. Die Studierenden sollten die Möglichkeit haben, sich selbstbestimmt mit den Studieninhalten auseinanderzusetzen, und nicht der Gefahr ausgesetzt sein, ohne Warnung mit potenziell retraumatisierenden Themen konfrontiert zu werden. In diesem Sinne sollen Dozierende sensibilisiert und geschult werden. Daher solidarisieren wir uns mit der leider umstrittenen Handreichung des Gleichstellungsbüros, welche die Verwendung von Triggerwarnungen empfiehlt.

Verwaltung

Wir begrüßen und begleiten den Weg zu einer umfassenden Campus-App. Dabei setzen wir uns besonders für die Implementierung des Semestertickets ein und werden weiterhin an Kommunikationswegen zwischen HRZ, Studierendensekretariat und SWB arbeiten. Zudem sprechen wir uns weiterhin dafür aus, neben der App eine analoge Alternative anzubieten.

Die Interessen studentischer Hilfskräfte an der Uni Bonn vertritt das SHK-Gremium.

Aufgrund geringer Bekanntheit kann es seiner Aufgabe bislang jedoch nur eingeschränkt nachkommen. Daher muss die Uni das SHK-Gremium mit den notwendigen Mitteln zur Erfüllung seiner Rolle ausstatten. Wir fordern, dass AStA und SHK-Gremium einen Verteiler mit den Mailadressen aller studentischen Hilfskräfte erhalten, um die Beschäftigten effektiv erreichen zu können, z.B. zur Aufklärung in arbeitsrechtlichen Fragen oder zur Organisation von jährlichen Vollversammlungen der SHKs.

Im Interesse der Demokratisierung der Hochschule fordern wir weiterhin, dass Studierende ein Viertel der Sitze im Senat erhalten, da sie die größte Statusgruppe an der Hochschule sind und oft auch diejenigen, die von seinen Entscheidungen am stärksten betroffen sind.

Studentische Vernetzung

Durch unsere Mitarbeit im fzs (freier Zusammenschluss der student:innenschaften) und LAT (LandesASten-Treffen) haben wir die Möglichkeit, landes- und bundesübergreifende Themen wie die BAföG-Reform und die Paritäten in den Gremien anzugehen. Über den Bundesverband Campusgrüner Hochschulgruppen vernetzen wir uns regelmäßig mit anderen Studierendenvertreter*innen, damit wir gemeinsam mit lauter Stimme Position beziehen und Forderungen aus der Studierendenschaft an die Politik stellen können. Aktuelle Themen sind die Forderung nach einer Senkung der Mehrwertsteuer für vegane Lebensmittel auf 7%, sodass die Studierendenwerke veganes Essen leichter in den Mensen implementieren können, oder auch die Harmonisierung des 49€-Tickets mit dem Semesterticket.



1. JANNA REIF
Humanmedizin
AStA-Öffentlichkeitsreferentin



2. THORBEN THIEME
Lateinische Literatur der Antike
und ihr Fortleben, Italianistik
Stellv. AStA-Vorsitzender,
SP-Mitglied



3. MADITA MUES
Jura
AStA-Vorsitzende,
SP-Mitglied



4. STEVE AMOO
Applied Linguistics
(Angewandte
Sprachwissenschaft)
Sprecher der GHG

SOZIALES

Krise und Universität

In diesem Winter häufen sich die Krisen. Steigende Energiepreise und Lebensmittelkosten sind für häufig geringverdienende Studierende besonders belastend.

Ein Ausbau der Kapazitäten des Studierendenwerks ist angesichts dessen hier alternativlos, da knapp 4.000 Plätze in Wohnheimen bei über 35.000 Studierenden alles andere als ausreichend sind, um bezahlbares Wohnen zu ermöglichen.

Zudem sollte eine Anhebung der Fördersätze der unterschiedlichen Hilfsfonds des AStA (Studentischer Hilfsfonds, Windelfonds, Verhütungsmittelfonds etc.) geprüft und die Voraussetzungen vereinheitlicht werden. Alle Hilfsangebote sollten möglichst vielen Studierenden offen stehen, eine deutliche Verbesserung der Lebenssituation herbeiführen sowie unkompliziert zu beantragen sein.

Vorübergehende Schließungen dürfen diesen Winter nicht als erstes Mittel herhalten, um Strom und Gas zu sparen. Sie bedeuten nur, dass die erhöhten Energiepreise auf die Studierenden abgewälzt werden. Es ist Aufgabe der Universität, umfassende Einschränkungen des Betriebs zu verhindern. Daher braucht es durchdachte Energiesparkonzepte und Betriebspläne.

Diskriminierungsfreie Uni

Wir kämpfen für eine Uni, die Diskriminierung aktiv bekämpft. Antidiskriminierung zu Darstellungszwecken lehnen wir ab. Wir streben die Einrichtung eines autonomen BOCKS-Referats (Behinderte oder chronisch-krank Studierende) an, um BOCKS eine eigene Stimme zu geben. In Zusammenarbeit mit diesem Referat sollen dann Daten über die Hürden gesammelt werden, auf die BOCKS im Studienalltag stoßen und die im Extremfall zum Studienabbruch

führen können. Punkte, an denen angesetzt werden kann, sind z.B. die Überarbeitung der Prüfungsordnungen und die Vereinfachung des Nachteilsausgleichsantrags. Es braucht eine grundlegende Überarbeitung der Universitätsstruktur, um das Studium für alle Studierenden flexibler und zugänglicher zu machen.

Unterstützung für Studierende

Nur noch 11% der Studierenden erhalten BAföG, auch aufgrund des von außen schwer durchdringbaren Antragsformats. Die BAföG-Beratung des AStAs bemüht sich um Unterstützung, aber es gibt noch immer deutlich mehr Bedarf, als das Angebot leisten kann. Die Uni muss aktiv auf Studierende zugehen und sie auf die ihnen zur Verfügung stehenden Mittel hinweisen. Es braucht unterstützende Prozesse für alle, die diese benötigen, ohne dass sich Studierende „bloßstellen“ müssen. Auch engagieren wir uns im LAT NRW und bundesweit für eine Reform des BAföGs und insbesondere die Einführung elternunabhängigen BAföGs.

Ein Studium ist sowieso alles andere als einfach, insbesondere für die knapp 2000 Studierenden an der Uni Bonn mit Kind. Unser Ziel ist es, neben Kennlern- und Austauschrunden für studierende Eltern auch für einen Ausbau der Kapazitäten des Studierendenwerks und seiner KiTa-Plätze zu werben. Selbiges gilt für die Plätze im Familienwohnheim des Studierendenwerks, denn die aktuellen Mittel sind bei weitem nicht ausreichend. Beispielsweise wurde im vergangenen Jahr der Windelfonds des AStA eingeführt, um Studierende mit Kind bei den anfallenden Kosten zu unterstützen. Auch den Kinderbetreuungszuschuss des AStA in Höhe von 100€ wollen wir beibehalten und eine Erhöhung prüfen.



5. ELENA JANSEN

Jura

SP-Mitglied



6. JAN LUCA STEMIG

Geschichte

Pol. Geschäftsführung der GHG,
Mitglied des SHK-Gremiums
der PhilFak., SP-Mitglied



7. FRANZISKA LENZ

Jura

Beisitz im Vorstand der GHG,
SP-Mitglied



8. LOUIS SCHÄL

Mathematik

Beisitz im Vorstand der GHG,
SP-Mitglied

NACHHALTIGKEIT

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir unser Engagement auch in der nächsten Legislaturperiode im Bereich Nachhaltigkeit vorantreiben und ausbauen. Wir begrüßen das vom Pressesprecher der Universität postulierte Ziel der Klimaneutralität „vielleicht schon 2030, vielleicht auch schon früher“ und fordern die Verantwortlichen nun dazu auf, den Worten Taten folgen zu lassen. Mit deiner Unterstützung möchten wir uns weiterhin für eine grüne Infrastruktur und nachhaltige Mobilität einsetzen.

Mensa

Wir setzen uns weiterhin für eine ökologische Mensatransformation ein, die sich vor allem im preisgünstigen Ausbau des vegan-vegetarischen Angebots widerspiegeln soll. Die Grundlage aller Gerichte sollte vegan sein, Fleisch und Fisch hingegen optionale Toppings. Wir stehen hinter den Konzeptpapieren der Students for Future Bonn und der MENSARevolution und arbeiten an einer Umsetzung dieser mit. Auf dem 1,5-Grad-Pfad müssen auch in den Mensen Ressourcen gespart werden. Wir fordern daher, dauerhaft sinnvoll Energie einzusparen und konsequent, vor allem bei Getränkeflaschen, auf Mehrweg statt auf Einweg zu setzen.

Grüne Infrastruktur

Wir wollen uns in der nächsten Legislatur weiterhin dafür stark machen, dass an der Universität Sammelstellen für Sondermüll geschaffen werden. Diese sollen es allen Studierenden und Mitarbeitenden erleichtern, Sondermüll im Alltag praktisch und schnell korrekt zu entsorgen. Im Jahr 2022 ist es nicht mehr nachvollziehbar, warum pro Semester tausende Haus- und Abschlussarbeiten in mehrfacher Ausführung ausgedruckt werden müssen. Deshalb setzen wir uns für einen Ausbau der digitalen Abgabe von Abschlussarbeiten ein. Dazu wollen wir mit den Fachschaften zusammenarbeiten, um auf die Besonderheiten ihrer Fächer eingehen zu können. Zudem wollen wir die Umstellung auf recyceltes Druck- und Toilettenpapier fördern.

Wir fordern die Einhaltung des Landesgesetzes, dem zufolge ab 2023 auf allen Neubauten und ab 2026 auch bei der Sanierung aller Altbauten Solarzellen angebracht werden müssen. Auch soll die Universität die Begrünung ihrer Gebäude vorantreiben und die Studierendenschaft durch einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht über dies und andere Projekte auf dem Laufenden halten.





Mobilität

Vor dem Hintergrund der Klimakrise fordern wir klimaneutrale Mobilität an unserer Universität. Daher begrüßen wir das 49€-Ticket als Aufwind für den ÖPNV. Dieses gilt es sinnvoll mit dem Semesterticket in Einklang zu bringen. Bei dieser bundesweiten Herausforderung stellen wir uns hinter die Forderung einer fairen und sozialen Lösung, die das neue Ticket günstig, attraktiv und bedarfsgerecht macht. Im selben Zuge wollen wir uns um die Möglichkeit der Übernahme der Vorteile des 49€-Tickets bemühen, etwa die Ausweitung der länderübergreifenden Gültigkeit und der Fahrradmitnahme.

Zudem ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass auch bei Dienstreisen und Exkursionen der CO₂-Fußabdruck der Universität stark reduziert wird. Um dies zu erreichen, fordern wir von allen Instituten der Universität im Alltag die Subventionierung von Jobtickets anstelle von Parkplätzen. Bei Fernreisen sollten Bahnfahrten Flügen gegenüber deutlich bevorzugt werden.

MITMACHEN

Schreib uns eine Nachricht oder schau einfach bei unserem nächsten Plenum vorbei. Wir freuen uns stets über neue Gesichter.

 campusgruen-bonn.de  [ghg_bonn](https://www.instagram.com/ghg_bonn)
 gruene@uni-bonn.de  [@ghgbonn](https://www.facebook.com/ghgbonn)



9. CARLA PAULUS
Psychologie
Schatzmeisterin der GHG,
SP-Mitglied



10. KEN ALAN BERKPINAR
Informatik
Kordinatorator des Landes-Asten-Treffen NRW, SP-Mitglied



11. JULIANA DIEPENSEIFEN
Politik und Gesellschaft, Jura
SP-Mitglied



12. NILS FLORIAN STIPPEL
Humanmedizin



**JUSO HSG
BONN**

LISTE

2

Studis nicht im Regen stehen lassen

Seit Ausbruch der Corona-Pandemie mussten wir uns einschränken. Jetzt drohen wir vergessen zu werden. Es ist klar: wir müssen uns selbst helfen. Soziale, finanzielle und mentale Extremsituationen erfordern, dass die Beratungsangebote für uns erhalten und ausgebaut werden müssen. Im Bezug auf Wohnen und dem Angesicht von steigenden Mietpreisen in Bonn setzen wir weiterhin auf Zusammenarbeit mit Stadt und Studierendenwerk. Barrierefreiheit ist nach wie vor ein großes Thema, die Uni muss zugänglicher für alle werden! Auch finanziell brauchen wir weitere Unterstützung. Keine Investition ist so lohnenswert wie eine in die Jugend. Also setzen wir uns ein für:

● ***Hilfsdarlehen ausweiten***

● ***Sozialberatung ausbauen***

● ***Raumpläne in die CampusApp***

● ***Psychosoziale Beratung erweitern***

● ***Mensapreisbremse jetzt!***

● ***1€-Eintopf muss bleiben***

● ***Mensen Nachmittags
als Lernplatz***



***Helene
Kast***

***Thomas
Ortmann***





**JUSO HSG
BONN**

LISTE 2

Umweltverbund stärken

Das Semesterticket ist ein integraler Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit. Alle Studierenden leisten eine solidarische Abgabe zur Finanzierung, sodass allen Studierenden eine ausreichende Mobilität ermöglicht werden kann. Durch die Ankündigung des 49 €-Tickets steht dieses System auf wackeligen Beinen, denn wer will schon 200 € pro Semester zahlen, um durch NRW fahren zu können, wenn man auch für 300 € durch die ganze Bundesrepublik fahren kann?

Wir setzen uns dafür ein, dass dieses Solidarprinzip unter akzeptablen Konditionen erhalten bleibt!



**Nina
Nellen**

**Fabian
Albrecht**



25 €-Studiticket jetzt!

Solidarfinanzierung erhalten

Studiticket bundesweit

Ganztägige Fahrradmitnahme

Ticket in der Campus App

Mitnahme von Personen NRW-Weit



**JUSO HSG
BONN**

LISTE

2

Für eine nazifreie Uni

In den vergangenen Jahren hat die Querdenken-Bewegung mit Ulrike Guérot leider auch eine prominente Vertreterin an der Bonner Uni gefunden. Wir setzen uns im AStA entschieden gegen rechtes Gedankengut und Verschwörungsmysmen ein. Auch Rassismus gehört in der Uni Bonn zum Alltag. Um Anlaufstellen für Betroffene zu bieten, setzen wir uns dafür ein, den Diskriminierungsmelder sichtbar zu machen. Wir wollen über die sexistischen, streng hierarchischen und häufig auch rechten Strukturen in Verbindungen aufklären sowie Anlaufstellen für Personen schaffen, die aus einer Verbindung oder Burschenschaft austreten möchten. Wir leisten seit langem Aufklärungsarbeit über die „Neue Rechte“ wie die „Identitäre Bewegung“. Mit Erfolg ist es uns gelungen, ein Fußfassen der neuen Rechten in den studentischen Gremien zu verhindern. Für uns ist klar: Keinen Millimeter nach Rechts, weder jetzt noch in Zukunft! Für eine nazifreie Uni fordern wir:

➤ ***Infos zu rechten Strukturen in Bonn***

➤ ***Nazis an der Uni enttarnen***

➤ ***BIPoC-Perspektiven im Studium***

➤ ***Rechte Gruppen an der Uni bekämpfen***

➤ ***Anlaufstelle für Opfer rassistischer Diskriminierung***



***Katrin
Krzoska***

***Sebastian
Gausepohl***





**JUSO HSG
BONN**

LISTE

2

Für eine Feministische Uni

Viel wurde gesagt, nur wenig hat sich getan: Nur 25% der Professuren in Bonn sind mit Frauen besetzt. Deshalb fordern wir auch dieses Jahr mehr FINTA (Frauen, inter*, nonbinär, trans*, agender) in der Wissenschaft ein. Auch im Uni-Alltag kommt es nach wie vor zu Diskriminierung, sexuellen Übergriffen und alltäglichem Sexismus. Daher fordern wir eine unabhängige Anlaufstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Es darf nicht Aufgabe der Betroffenen sein, sich allein Hilfe zu suchen und erst recht nicht, dafür auf die Täter selbst zugehen zu müssen! In der AStA-Koalition haben wir erfolgreich die Bereitstellung kostenfreier Menstruationsprodukte auf den Universitätstoiletten erreicht. Wir wollen weiterhin mit Empowerment und Allyship die patriarchalen Strukturen bekämpfen und die Berücksichtigung der intersektionalen Perspektive der Betroffenen in allen Strukturen etablieren. Für eine feministische Uni fordern wir:

● ***Paritätische Besetzung aller Gremien***

● ***Flexibles Studium mit Kind***

● ***FINTA-Perspektiven im Studium***

● ***All-Gender-Toiletten***

● ***Anlaufstellen für Betroffene von sexualisierter Gewalt und Diskriminierung***



***Celina
Farinha***

***Otis
Henkel***





Ring-Christlich-
Demokratischer-
Studenten
Die studentische Mitte.

Deine Stimme zählt!

Wähle mit Deiner Stimme bei den SP-Wahlen. Wir setzen uns aktiv für Eure Anliegen und eine offene, moderne und zukunftsfähige Hochschullandschaft ein. Wir machen Bonn zu einer lebenswerten Uni-Stadt, in der alle gerne und erfolgreich studieren können!



Unicard

Der sogenannte Studentenausweis der Universität Bonn wirkt in seiner Papierform schon seit Jahren wie aus der Zeit gefallen. Und damit nicht genug – zusätzlich zum Studentenausweis muss man nicht nur die Mensakarte, sondern auch noch den ULB-Ausweis, eine Schließfachkarte UND möglicherweise noch den Ausweis der fachspezifischen Bibliothek mit sich herumtragen. Das geht sogar so weit, dass der AstA-Laden extra Hüllen für all diese Karten verkauft.

Wir nehmen den Wunsch zahlloser Studenten nach einer einheitlichen Karte ernst und verlachen ihn nicht. Auch wenn die Universität eine Campus-App entwickelt, erübrigt sich dadurch eine analoge Version des Studentenausweises noch lange nicht – vor allem dann, wenn unklar ist, ob die Mensakarte überhaupt in die App integriert wird.

Wir fordern daher: Schluss mit dem Karten-Chaos! Wir wollen endliche EINE Uni Card – wie sie an anderen Universitäten schon lange üblich ist.

Bibliotheksöffnungszeiten

Der RCDS unterstützt die Universität in ihren Bemühungen, nicht nur akut, sondern auch langfristig Energie einzusparen.

ABER: Das darf nicht dazu führen, dass Studenten noch zusätzlich belastet werden. Die eingeschränkten Öffnungszeiten der Bibliotheken bedeuten, dass Studenten mehr Zeit zu Hause verbringen und dort heizen müssen. Dadurch sparen wir keine Energie, im Gegenteil, die Nutzung der Bibliotheken als zentrale Orte tut das! Außerdem bedeutet das Heizen zu Hause eine Mehrbelastung der so wieso durch die Inflation bedrohten Studenten.

Gerade langfristig besteht außerdem die Gefahr, dass die aktuellen Maßnahmen, zum Beispiel die deutlich gesenkten Raumtemperaturen, sich verstetigen, um die Klimaziele der Uni auf für die Verwaltung möglichst einfachem Wege zu erreichen. Wir fordern: Rückkehr der längeren Öffnungszeiten und aufgedrehte Heizungen!

Die studentische Mitte.

Upgrade für euer Semesterticket!

Das Semesterticket ist ein großer Vorteil am Studium – manch einer soll nur deshalb eingeschrieben sein. In Zeiten des 49-Euro-Tickets droht aber die Gefahr, dass es nicht nur seine Vorteile verliert, sondern sogar zu einer Belastung für die Studenten wird. Wir fordern daher: Eine möglichst vorteilhafte Integration des Semestertickets in das deutschlandweite 49-Euro-Ticket UND: die erweiterte Möglichkeit zur Fahrradmitnahme mindestens auf dem Gebiet des alten Semestertickets.



Mensa

Die Mensen im Hofgarten und in Poppelsdorf sind für die meisten Studenten die erste Anlaufstelle, wenn es um warme Mahlzeiten geht. Dass es von dieser Seite kein Abendangebot gibt, ist daher bedauerlich. Wir fordern eine Erweiterung der Mensa-Öffnungszeiten dahingehend, dass zumindest eine der Mensen auch abends geöffnet hat. Zumindest soll, angelehnt an z.B. den Jurishop mit seinem Eintopf-Angebot, ein einfaches warmes Gericht auch am Abend in Uni-Nähe erhältlich sein, z.B. in allen zur Universität gehörigen Cafes.

Essensverschwendung in den Mensen ist tragisch und wir wollen ihr entgegenreten. Um möglichst alles zubereitete Essen auch zu verkaufen, fordern wir einen Preisnachlass in der letzten halben

Stunde der Mensaöffnungszeiten. So wird ein Anreiz geschaffen, möglichst viel Essen doch noch zu verkaufen, und gleichzeitig werden die Studenten für das teils eingeschränkte Angebot zu dieser Zeit entschädigt.

Wir vom RCDS wünschen uns eine attraktive Mensa, die den Wünschen aller Studenten gerecht wird. Dass es endlich auch an der Hofgarten-Mensa immer ein veganes Angebot gibt, begrüßen wir daher ausdrücklich. Gleichzeitig lehnen wir Mensa-Experimente wie den auf bestimmte Wochentage beschränkten Verkauf von Fleischgerichten entschieden ab. Jeder Student soll selbst entscheiden können, was er in der Mensa essen möchte.



Ring-Christlich-Demokratischer-Studenten

Digitale Verwaltung

Seit Beginn der Pandemie hat sich in puncto Digitalisierung an der Universität viel getan. Das wissen wir als RCDS sehr zu schätzen. Die Lehren aus den letzten Jahren dürfen aber nicht verlernt werden. Antragsverfahren zum Beispiel zur Klausureinsicht oder zur An- und Abmeldung von Klausuren müssen überall digital möglich sein – auch um Ressourcen zu sparen. Darüber hinaus müssen die Online-Plattformen zur Verwaltung des eigenen Studiums, also eCampus und BASIS, übersichtlicher, strukturierter und auch schneller werden.



Hybride Lehre

Die hybride Lehre ist die große Errungenschaft aus der Zeit der Pandemie. Ja, Bonn ist eine Präsenzuniversität – wir dürfen aber nicht die Augen davor verschließen, welche Chancen das digitale Angebot von Vorlesungen auch bietet.

Hybride Lehre muss zum Standard werden, um mehr zeitliche und räumliche Flexibilität zu bieten, vor allem für arbeitende Studenten, Studenten mit Kindern, und Studenten, die Angehörige pflegen müssen. Auch Studenten mit chronischen

Erkrankungen sind für ein erfolgreiches Studium von hybrider Lehre abhängig und dürfen nicht an Fernunis verwiesen werden.

Unser Ziel ist: An jeder Vorlesung soll man in Präsenz und digital teilnehmen können. Die Dozenten sollen dabei durch Fortbildungen und die Verbesserung der technischen Ausstattung unterstützt werden.

Runter mit dem Semesterbeitrag!

Auch bei den Ausgaben des AStA gibt es Sparpotenzial. Gerade in Zeiten der Inflation ist der AStA angehalten, mit dem Geld, das die Studenten jedes Semester an ihn zahlen, sparsam umzugehen. Wir setzen uns dafür ein, dass mit diesem Geld gut gehaushaltet wird, unnötige Ausgaben vermieden werden und der Semesterbeitrag nicht weiter steigt. Ziel muss sein, dass ausgerechnet die studentische Selbstverwaltung die Studenten nicht weiter belastet.



Die studentische Mitte.

Sprachkurse

Das Sprachlernangebot der Universität ist sehr hochwertig, und das wissen wir sehr zu schätzen. Gerade darum muss es noch besser beworben werden, um alle Studenten auf diese Chance aufmerksam zu machen. Gleichzeitig muss die Anmeldung zu Fortgeschrittenenkursen für Studenten mit Vorkenntnissen erleichtert werden, um alle angemessen zu fördern und zu fordern.

Bessere Ausstattung

Bei der Ausstattung der Universität gibt es trotz einer allgemein guten Lage noch zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten. Wir fordern mehr Steckdosen in den Hörsälen, mehr und bessere Gruppenarbeitsräume sowie einen Ausbau der Online-Bibliotheken. Gerade letzteres ist für ein gutes Studium unerlässlich.

Russischer Angriffskrieg

Der russische Angriff auf die Ukraine geht uns alle an. An der Universität muss vor allem dafür gesorgt sein, dass Studenten, die aus ihrer Heimat fliehen mussten, ihr Studium trotz aller Widrigkeiten fortsetzen und beenden können. Dazu braucht es unter anderem Unterstützung bei der Orientierung an der neuen Universität und den Abbau bürokratischer Hürden.

Zentraler Rabattkatalog

Die gestiegenen Preise belasten uns Studenten sehr. Um zumindest in kleinerem Umfang Abhilfe zu schaffen, fordern wir als RCDS einen zentralen Rabattkatalog, der alle Studentenrabatte in Bonn auflistet. Die Zentralisierung ermöglicht der Studentenschaft insgesamt auch eine bessere Verhandlungsposition bei der Aushandlung weiterer Rabatte.

Wohnen

In Zeiten allgegenwärtiger Preissteigerungen bereiten Mietkosten oft die größten Sorgen. Jetzt mehr als je zuvor gilt daher: Es braucht mehr bezahlbaren Wohnraum für Studenten. Dafür fordern wir den Neu- und Ausbau von Wohnheimen. Gleichzeitig soll die Wohnqualität und Umweltfreundlichkeit unter anderem durch energetische Sanierungen gesteigert werden.

Die Landesregierung hat die entsprechenden Mittel zur Verfügung gestellt – diese müssen nun auch endlich abgerufen werden. Darüber hinaus sollen leerstehende Gebäude der Stadt und der Universität in studentischen Wohnraum umgewandelt werden, um der akuten Wohnungsknappheit entgegenzutreten.

Pragmatischer Klimaschutz

Wir müssen alle einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Universität spielt dabei als Ort der freien Forschung und Innovation eine Schlüsselrolle.

Darüber hinaus brauchen wir vernünftigen Klimaschutz im Unialltag. Wir fordern z.B. Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern, gesteigerte Bemühungen in der Fassadenbegrünung sowie verbesserte Möglichkeiten der Müllvermeidung und Mülltrennung.

Wir wollen dadurch nicht nur unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern durch eine verbesserte Luftqualität, eine schönere Umgebung und besser temperierte Räume auch den Unialltag verbessern.

Hochschulsport

Der Hochschulsport an der Universität ist zurecht sehr beliebt. Leider gehen jedes Semester zahlreiche Studenten leer aus. Daher fordern wir als RCDS zum einen die Aufstockung der beliebtesten Kurse, zum anderen aber auch ein Abrücken vom „First come, first serve“-Prinzip und die Einführung eines Losverfahrens zur Verteilung der Kurse, um allen Studenten gleichberechtigten Zugang zu ermöglichen.

Wir sind die Liste Poppelsdorf und setzen uns aus Studierenden der **Math-Nat- und der Landwirtschaftlichen Fakultät** zusammen. Anders als die meisten anderen Listen im SP sind wir nicht an eine übergeordnete Partei und deren Programm gebunden, sondern setzen uns **unabhängig** für die Bedürfnisse der Studierendenschaft ein und gehen **konkrete** Probleme unserer Universität an.

Grundlegende Themen für unsere Arbeit sind **Chancengleichheit und Inklusion** für alle Studierenden, **Nachhaltigkeit** und **Spaß** an der Uni. Prägend ist dabei vor allem, dass unsere Politik gut begründet und fundiert ist: Statt blind Anträge zu stellen, die gar nicht umsetzbar sind, sprechen wir auch außerhalb der Sitzungen viel mit den betroffenen Stellen wie beispielsweise dem Studierendenwerk, den Fachschaften oder dem HRZ, und versuchen so, eine gute **Lösung** zu finden, **die wirklich funktioniert**.

In der letzten Legislatur haben wir bereits viel für die Studierendenschaft erreichen können. Neben unserer Arbeit in der Fraktion, in den Ausschüssen und auch außerhalb, haben wir mit dem **ersten Sprecher des SPs** sowie dem **Fachschaftenreferenten** zwei wichtige Positionen besetzt, die für die Studierendenschaft unerlässlich sind. Und auch in den universitären Gremien, im **Fakultätsrat** der Math-Nat-Fakultät sowie dem **SHK-Rat** haben wir unsere Sichtweise eingebracht, um die Situation für Studierende zu verbessern.

We are the **Liste Poppelsdorf**, consisting of students of the Faculty of Mathematics and Natural Sciences as well as Agriculture. Contrary to most other groups in the student parliament we do not belong to any superordinate political party; we advocate for students needs **independently** and **tackle concrete problems** of our university.

Topics underlying our work are equality of opportunity, inclusivity, sustainability, and making studying enjoyable. Above all, we keep our motions **well-founded**: instead of blindly submitting proposals which cannot be realised, we reach out to the affected parties, e.g. the student councils, student administration, and the University Computer Centre to find **functional solutions**.

In the previous legislation we were already able to accomplish much for the students. Apart from our work in- and outside of the parliamentary group & committees, we also took over **presidency of the student parliament** and the post of Head of the Department of Faculty Student Councils, two important positions which are indispensable for the student body. Furthermore, we play a part in university committees, the **faculty council** of the Faculty of Mathematics and Natural Sciences, and the **council for student assistants**.

You can find our full English election manifesto on liste-poppelsdorf.de/english



SCAN ME

Liste

Poppelsdorf



Zahlst du noch, oder frierst du schon?

Im Anbetracht der aktuellen **Energiekrise** mit deutlichen Verteuerungen ist es wichtig, dass Studierende finanziell nicht noch mehr belastet werden.

Deswegen sind gerade teilweise oder ganzheitliche Schließungen der Universität oder der **Universitäts- und Landesbibliothek (ULB)** und ihrer **Abteilungsbibliothek MNL** für uns außerhalb jeder Diskussion. Schließungen würden zum einen dazu führen, dass Studierende wieder mehr von zuhause aus arbeiten müssen; die Folgen von zwei Jahren Pandemie diesbezüglich beginnen sich gerade erst abzuzeichnen. Zum anderen bringen Schließungen auch eine finanzielle Mehrbelastung mit, da Studierende selbst mehr heizen müssten.

Wir werden uns deshalb weiterhin dafür stark machen, dass die Universität und die Bibliotheken **den Winter über offen bleiben** und die Lehre ungestört weitergehen kann; notfalls auch mit **Unterstützung vom Land**. Dies darf nicht in Widerspruch zu den Zielen der Universität zum Energiesparen stehen, sondern muss damit in Einklang gebracht werden.

Aus der Energiekrise ergibt sich auch eine Steigerung der allgemeinen **Lebenskosten**, unter anderem auch der Nebenkosten. Bei den sowieso schon hohen Mietpreisen in Bonn ist dies eine zusätzliche Belastung auf dem sowieso schon angespannten **Wohnungsmarkt**. Hier ist es wichtig, dass die Politik effektiv handelt und die Wohnungslandschaft für alle erschwinglicher macht.

Eine attraktive Möglichkeit aus unserer Sicht ist es hier, dass das **Land NRW** den Studierendenwerken mehr Geld für den Bau von **Wohnheimen** zur Verfügung stellt und somit einen größeren Markt an sozial verträglichen Wohnungen für Studierende schafft. Aber auch die **Sanierung** der bereits stehenden Wohnheime kann zu einer effektiveren Nutzung von **Energieressourcen** beitragen. Viele Wohnheime des Studierendenwerks wurden seit ihrer Erbauung nicht saniert und sind in einem energetisch schlechten Zustand.

Wir fordern, dass sowohl das Studierendenwerk als auch die Uni prüft, bei welchen Gebäuden eine Sanierung am nötigsten ist und diese möglichst zeitnah umsetzt. Neben der **Dämmung** setzen wir uns insbesondere auch für mehr **CO2-arme Heizungsanlagen** sowie einen massiven Ausbau von **Photovoltaikanlagen** auf den Dächern der Uni-Gebäude ein.

Nur so kann garantiert werden, dass ein **soziales und nachhaltiges Leben** an der Uni für alle bezahlbar wird.

(Über-)Leben am Campus

Eines unserer wichtigsten Themen seit unserer Gründung ist das **Angebot und die Öffnungszeiten der Mensen**. Dafür stehen wir im engen Austausch mit dem Studierendenwerk (StwB), mit denen wir zusammen einige Ideen ausarbeiten und umsetzen konnten.

So wurde in **Abstimmung mit dem StwB** im SP ein von uns eingebrachter Antrag zur Verlängerung der Mensa-Öffnungszeiten beschlossen. Darin fordern wir **freitags** eine Öffnung der Mensen **bis 14:15 Uhr**, sodass mehr Studierende nach ihren Veranstaltungen das Angebot nutzen können. Und auch das **Café in der Campo-Mensa** sowie der **Jurišhop** im Juridicum sollen **bis 16:30 Uhr** geöffnet bleiben und ein **warmes Essensangebot** für den Nachmittag bieten.

Nach wie vor setzen wir uns auch dafür ein, dass am **Campus Endenich** eine warme Essensausgabe vom StwB geschaffen wird, um Studierende auch an diesem Campus mit günstigem Essen zu versorgen.

Bereits vorletzte Legislatur hat sich das SP auf unseren Antrag hin für die Einführung von **Mehrweggeschirr** für To-Go-Essen in den Mensen ausgesprochen. Letzten Sommer wurde erfolgreich das Relevo-System eingeführt und erfreut sich großer Beliebtheit!



1. **Benedikt Bastin**, B.Sc.
Computer Science, Geodäsie & Geoinformation
1. Sprecher des SP, FS Informatik
Fakultätsrat (MNF), SHK-Rat (MNF)



2. **Katharina Axtmann**, M.Sc.
Mikrobiologie
Fraktionssprecherin



3. **Sean Bonkowski**
Physik
Fachschaftenreferent, Fakultätsrat



4. **Dana Lauer**
Informatik

Ein weiterer Schritt in Richtung Nachhaltigkeit ist die Förderung **vegane Essens**. Während das vegane Angebot des StwB bereits sehr gut ist, lässt die **Preisgestaltung** leider noch zu wünschen übrig, insbesondere im Vergleich zu Fleisch- und Fischgerichten. Die **Umweltauswirkungen** müssen sich auch im Preis widerspiegeln.

Insbesondere in den **Cafés** ist **veganes Essen** schwer zu finden. So gibt es neben den veganen Muffins leider noch immer keine veganen belegten Brötchen oder Ähnlichem. Hier muss nachgebessert werden, um auch Veganer*innen mit einem **herzhaften Angebot** zu versorgen.

Studierende verbringen einen großen Teil ihres Tages in der Uni. Neben Vorlesungen und Übungen finden sich Studierende, die **lernen**, gemeinsam oder alleine arbeiten oder auch einfach zwischen zwei Veranstaltungen entspannen. Doch gerade fernab der klassischen Stillarbeit in der Bibliothek gibt es kaum **Raum für Austausch** und Diskurs, der auch von vielen Dozierenden gefordert wird.

Daher fordern wir einen starken Ausbau von **Lern- und Arbeitsflächen**, insbesondere **kleinere Räume für Gruppenarbeiten**, in denen man sinnvoll zusammen arbeiten und lernen kann.

Während der Coronapandemie war es sicherlich sinnvoll und notwendig, die **Öffnungszeiten der Bibliotheken** einzuschränken, aktuell ist es jedoch ein zu starker Einschnitt in den Studienalltag. Insbesondere die Öffnungszeiten der **ULB und MNL an Wochenenden** sind extrem gekürzt worden; von den vor Corona üblichen Öffnungszeiten fehlen derzeit wochentags zwei und an den Wochenenden sogar jeweils acht Stunden.

Wir fordern deshalb, die Öffnungszeiten der Bibliotheken **mindestens wieder auf die alten Zeiten** auszuweiten, damit Studierende selber entscheiden können, zu welchen Uhrzeiten sie am besten lernen können!

Auch die **studentische Kultur** hat die letzten zwei Jahre sehr leiden müssen, obwohl sie das studentische Leben so viel bunter macht. So beispielsweise der **NatFak e.V.** in den letzten Jahren mit seinen **kostenlosen Festivals**. Wir setzen uns für eine Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen SP und NatFak e.V. ein, indem wir die in den letzten Jahren bewilligten Gelder fest in den Haushalt einplanen wollen, um zur **Sicherung der Finanzierung** beizutragen. Insgesamt muss mehr Platz auch für andere studentische Veranstaltungen, wie z.B. von **Fachschaften** und **Kulturgruppen**, in der Universität zur Verfügung gestellt werden. Es muss für diese Gruppen leichter sein, diesen Platz auch zu finden, oft ist dies noch mit hohen Hürden oder **langen Dienstwegen** verbunden. Die Universität ist eben auch ein Ort an dem Studierende gemeinsam Zeit verbringen sollen!

Irgendwas mit Verkehr

Der Sommer hat gezeigt: Die Nachfrage nach einem einfachen, günstigen und bundesweit gültigem Ticket ist da und groß. Das jetzt angestrebte **49 €-Ticket** ist ein großer Schritt für den ÖPNV. Das bedeutet aber auch, dass unser Ticket jetzt günstiger und besser werden muss.

Wir fordern daher ein **Semesterticket für 129 €** welches in **ganz Deutschland** gilt. Die Mitnahme von Freunden, Kindern oder Fahrrädern soll aber Teil des Tickets bleiben. Die **Verhandlungen mit dem VRS** müssen deshalb zeitnah und mit mehr Engagement als bisher vom AStA geführt werden, damit Studierende mit Beginn des Sommersemesters 2023 ein sozial verträgliches, deutschlandweites Semesterticket bekommen.

Neben den Öffis stellt das **Fahrrad** sicherlich das meistgenutzte Fortbewegungsmittel der Studierenden dar. Doch von einer ordentlichen Fahrradinfrastruktur sind Universität und Stadt noch weit entfernt. Wir fordern deshalb die konsequente Errichtung von **Fahrradwegen** rund um und zwischen allen Campus, damit das Fahrradfahren **sicherer und attraktiver** wird. Außerdem wollen wir, dass mehr überdachte oder sogar abschließbare Stellplätze vor Hörsälen und anderen Universitätsgebäuden eingerichtet werden.



5. **Vasco Silver**
Physik
FS Physik/Astro, Stv.Fraktionssprecher



6. **Johanna Schlurmann**
Computer Science, Physik



7. **Tobias Rick, B.Sc.**
Physics
FS Physik/Astro



8. **Lilian Witters**
Mathematik
FS Mathematik



9. **Rasmus Müller**
Physik
FS Physik/Astro



10. **Felix Blanke, B.Sc.**
Mathematics, Computer Science
FS Mathematik



11. **Simon Korswird**
Mathematik
FS Mathematik



digital* -> Uni: 404 not Found

Egal ob digitale Lehre, Uni-App oder Digitalisierung im AstA, es gibt viel zu tun und es ist wichtig, das Thema Digitalisierung weiterhin voranzutreiben.

Durch die Pandemie und das damit verbundene **Online-Studium** von zu Hause musste Vieles plötzlich gezwungener Maßen digitalisiert werden. Hierbei wurden große Schritte getan, die Studierenden ein flexibleres Studium und ein leichteres Nachholen von Inhalten ermöglicht hat. Die Digitalisierung stellt eine Chance dar, dass Studium flexibler, nachhaltiger und inklusiver zu gestalten und wir dürfen nicht zulassen, dass diese Schritte wieder zurück genommen werden.

Aber auch in anderen Bereichen gibt es im Punkt Digitalisierung eindeutigen Nachholbedarf. Schon seit Jahren sind die Rufe laut, endlich den alten Studierendenausweis aus Papier loszuwerden. Inzwischen ist Bewegung in die Sache gekommen, doch vor allem aus Gründen der **Praktikabilität** und **Nachhaltigkeit** hat sich die Universität entschieden den Schritt der Uni-Card zu überspringen und direkt in Kooperation mit anderen Unis eine **Campus-App** zu entwickeln.

Das HRZ will im Entwicklungsprozess auch die Sicht der Studierenden mit einbinden. Wir haben uns bereits in den Prozess eingebracht und möchten auch weiterhin im Austausch mit dem HRZ unsere Perspektive und Expertise einbringen.

Dabei setzen wir uns für eine **datenschutzfreundliche** Lösung ein, die **quelloffen** und erweiterbar ist, um auch studentischen Gremien zu erlauben, sich in die App einzubringen. Auch halten wir Studierende ohne Smartphone im Blick und machen uns stark für niederschwellige Ersatzlösungen.

Und auch **im AstA** muss die Digitalisierung ankommen. Neben dem **Finanzapparat**, der komplett papierbasiert arbeitet, mit den entsprechenden Problemen, ist insbesondere die **Webseite** stark überholungsbedürftig, nicht sehr barrierearm und in der aktuellen technischen Form nicht sinnvoll sanierbar, geschweige denn auf **Englisch** verfügbar. Hier muss die seit Jahren versprochene Neufassung der Webseite her, um das Aushängeschild der studentischen Selbstverwaltung und die primäre Anlaufstelle für viele Studierende attraktiv, **zugänglich** und barrierearm zu gestalten und eine **inklusive** Seite zu schaffen.

Das haben wir bisher geschafft:

- **Mehrweggeschirr** für Mensa Togo-Angebot
- Auswertung der **Mental-Health**-Umfrage
- Zusammenarbeit mit dem Studierendenwerk zur Verlängerung von Mensa- und Café-**Öffnungszeiten**
- **Repräsentation** der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät im Studierendenparlament
- Einsatz für mehr hybride Lehre an der Uni
- intensive und **konstruktive** Arbeit in den SP-Ausschüssen
- Mitarbeit an der Uni-App

Das haben wir als nächstes vor:

- deutschlandweit gültiges **129 € Semesterticket**
- Verlängerung von Mensa- und Bibliotheksöffnungszeiten
- Ausbau des **veganen** Angebots in den Mensen
- Mehr **Begrünung** am Campus Poppelsdorf
- starker Ausbau der **Lern- und Sozialflächen**
- Gute Uni-App als Ersatz für den Papier-Ausweis
- Ausbau der **Barrierefreiheit**
- flächendeckende Bereitstellung kostenloser **Menstruationsprodukte**



Dein Studium – Deine Freiheit

Wer wir sind!

Wir sind Studierende aus unterschiedlichsten Studiengängen, die sich für eine nachhaltige Verbesserung der Studienbedingungen, gelebte Meinungsvielfalt sowie pragmatische Lösungen für alle Studierenden an unserer Universität einsetzen.

Wir handeln dabei immer nach unseren liberalen Grundwerten. Wichtig sind uns hierbei Eigenverantwortung, Respekt vor dem Individuum und Freiheit in allen Lebenslagen.

Dieses Jahr setzen wir uns vor allem für die Beibehaltung der Präsenzlehre, ein Mitspracherecht bei der Renovierung des Hauptgebäudes, ein digitales Studium und Projekte für Mental Health ein.



Mehr Infos

Wie man uns erreicht!



lhg-bonn.de



kontakt@lhg-bonn.de



[@lhgbonn](https://www.instagram.com/lhgbonn)



[@lhgbonn](https://www.facebook.com/lhgbonn)

Offen trotz Krise!

Die Energiekrise macht vor allem Studierenden zu schaffen. Die Heiz- und Stromkosten zu Hause steigen und auch der Wocheneinkauf ist teurer geworden. Auch in der Universität muss gespart werden. Es kann aber nicht die Lösung sein die Gebäude einfach zu schließen oder die Öffnungszeiten zu verkürzen. Wir setzen uns daher dafür ein, dass die Universität und vor allem die Bibliothek den Präsenzbetrieb wie bisher aufrechterhalten und nicht wieder in einen Notbetrieb wie zu Coronazeiten zurückfallen. Die Krise darf nicht wieder zu Lasten der Studierenden ausgetragen werden.



1

Paul Beyenburg- Weidenfeld
Medizin



2

Lukas Krüger
Lehramt (Deutsch/Geschichte)

„Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, und das Geheimnis der Freiheit ist der Mut.“ - Perikles



3

Alena Sadura
Jura



4

Charles Lübcke
Politik und Gesellschaft; Geschichte

Wissenschaft braucht Freiheit!

Eine exzellente Wissenschaft und Lehre muss immer auch Kritik aushalten. Es kann nicht sein, dass Forschende auf Grund von unbequemen Meinungen von ihrem Vortrag ausgeladen werden. Um die Wissenschaftsfreiheit an unserer Universität auch nachhaltig sicherzustellen, fordern wir einen sofortigen Stopp der Kooperationen mit Institutionen und Gremien, die diese Freiheit gefährden. Dafür zählen für uns vor allem das Konfuzius-Institut und der *freie Zusammenschluss von student*innenschaften e.V.*

Mental Health ist kein Tabu!

Viele Studierende in Bonn leiden an psychischen Erkrankungen. Die Isolation in der Coronapandemie hat dieses Problem bei vielen verschärft. Es ist wichtig den Betroffenen schnell und unkompliziert zu helfen. So fordern wir die Einrichtung bzw. den Ausbau von Anlaufstellen, die psychische Beratung geben und an psychotherapeutische Einrichtungen in der Umgebung weiterverweisen können, denn noch immer ist das Finden eines Therapieplatzes für Studierende in einer an sich schon belastenden Situation eine enorme Herausforderung. Um die weitere Belastung möglichst gering zu halten, fordern wir, dass auch Prüfungen angepasst werden können. Hierzu gehören zum Beispiel Nachteilsausgleiche und Fristverlängerungen von Hausarbeiten in akuten Notsituationen.



5

Katharina Schlereth
VWL



6

Yaqub Fakhir
VWL

„Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern, dass er nicht tun muss, was er nicht will.“ - Jean-Jaques Rousseau



7

Max Ferdinand Schidrich
Jura



8

Maximilian Witt
Politikwissenschaft

Renovierung ja! Aber wie?

Die dringend notwendige Renovierung des Hauptgebäudes steht außer Frage. Wir setzen uns aber für ein echtes Mitbestimmungsrecht der Studierenden bei der Bauplanung und gegen Alleingänge der Universitätsverwaltung ein. Wer ein Universitätsgebäude für Studierende plant, muss auch mit Studierenden planen. Außerdem fordern wir für die momentan entstehenden Interimsbauten eine gute ÖPNV-Anbindung und eine hervorragende digitale Infrastruktur.

Ein Studium ohne Hürden!

Wir setzen uns dafür ein, dass ein Studium für alle möglich ist, die die nötigen Kompetenzen dazu mitbringt. Äußere und vor allem nicht-beeinflussbare Umstände dürfen die Studienwahl nicht einschränken. So fordern wir den Abbau aller Barrieren. Egal, ob es sich dabei um eine mit dem Rollstuhl unüberwindbare Treppe oder einen weiteren Antrag auf Behördendeutsch, den nicht-deutschsprachige Studierende nicht verstehen, handelt. Darüber hinaus möchten wir, dass mehr Menschen die Möglichkeit des zweiten Bildungswegs nutzen und auch in der Mitte ihres Lebens erneut oder erstmalig ein Studium beginnen. Wir setzen uns daher für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Studium ein.



9 **Lennart Dornauf**
VWL



10 **Marcel Bühl**
VWL



11 **Franziska Seitz**
Jura



12 **Nicolas Schmorleitz**
Pol.-Hist. Studien

Endlich eine Uni des 21. Jahrhunderts werden!

Eine digitalisierte Hochschule sollte 2023 Standard sein. Die Exzellenzuniversität Bonn hinkt anderen Unis hierbei jedoch weit hinterher. Daher fordern wir eine Aufrechterhaltung hybrider Vorlesungsangebote und eine Ausweitung des online zugänglichen Vorlesungsmaterials. Wir fordern nicht nur weiterhin die Einführung einer Uni-Card, die den Studierendenausweis, die Mensa-Card und den ULB-Ausweis vereint, sondern auch eine Campus-App. Aber nicht nur die Services der Universität müssen digitaler werden, sondern auch die Räumlichkeiten selbst. Wir fordern daher in Universitätsräumlichkeiten und besonders in der ULB mehr Steckdosen.

- 13. Amelie Stadtbäumer (Psychologie)
- 14. Torben Dedert (Mathematics)
- 15. Stefan Ermert (Law & Economics)
- 16. Sven Rollinger (Jura)
- 17. Dominic Koepp (Jura)
- 18. Karl Comberg (VWL)
- 19. Konstantin Redeker (Jura/Prom.)
- 20. Luca Marie Henneberger (Jura)
- 21. Michael To Vinh (Exp. Medizin/Prom.)
- 22. Dennis Trütgen (Jura)
- 23. Tim Munoz Andres (Jura)
- 24. Johannes Wippert, B.Sc. (Geographie)

LUST



Liste undogmatischer Student*innen

DER STACHEL DER KRITIK FÜR DIE HOCH- SCHUL- POLITIK!



Ohne Vaterland, Mutterpartei und Realoflügel ist die Liste undogmatischer Student*innen (**LUST**) seit 1980 die **kritische und antifaschistische Stimme** in der Bonner Hochschulpolitik. Wir arbeiten entschieden gegen Sexismus, Queerfeindlichkeit, Rassismus und jede Form des Antisemitismus.

Als **einzige parteiunabhängige linke Liste** im Studierendenparlament partizipiert die **LUST** sowohl im AStA als auch in außeruniversitären Bündnissen, ohne gleichzeitig auf eine Karriere im Parteiapparat oder in einer parteinahen Stiftung zu schielen. Mit den begrenzten Möglichkeiten der studentischen Einflussnahme versuchen wir konkrete Verbesserungen der Lern- und Lebenssituation der Student*innen zu erreichen sowie Veränderungen zum Schlechten zu verhindern.

Wir sind der Überzeugung, dass die Hochschulpolitik nicht aus der gesamtgesellschaftlichen politischen Situation ausgeklammert werden kann, sondern einen Teil dieser darstellt. Daher betätigen sich Kandidat*innen der **LUST** auch im außeruniversitären Kontext in antifaschistischen, feministischen sowie emanzipatorischen Strukturen und engagieren sich gegen Queerfeindlichkeit. Sie stellen sich entschieden gegen jeden Antisemitismus.

So veranstaltet die **LUST** Vorträge, Lesekreise und historische Stadtrundgänge, organisiert die libertäre 1. Mai-Demo und die linken Studiwochen. Wir engagieren uns zudem im Bonner Bündnis gegen Rechts und für die Alte VHS. Bei unseren Tätigkeiten in der Hochschulpolitik wollen wir auch weiterhin die Zusammenarbeit zwischen AStA, studentischen Kulturgruppen und außeruniversitären Gruppen fördern. **LUST** bedeutet konsequent linke Hochschulpolitik, welche nicht aus dem Parteibüro diktiert wird.

Uns eint das Streben nach einer freien und solidarischen Gesellschaft ohne Staat, Nation und Kapital. Wir sind uns allerdings bewusst, dass es Schlimmeres gibt als das Ausbleiben der Revolution und kämpfen deswegen gegen all jene gegenaufklärerischen Bestrebungen, die der bürgerlichen Gesellschaft repressive, antiindividualistische Gemeinschaftsideologien entgegensetzen.

Wer neben dem Zirkus der Parteilisten eine unabhängige linke Liste im Parlament sehen möchte, der sei geraten, bei den anstehenden Wahlen zum Studierendenparlament die **LUST** zu wählen.



←
For an **english version** and all links scan here!

Kommt zu unserem Kennenlernabend am Montag, den 23.01.2023 um 20:30 Uhr im Buchladen Le Sabot!

Adresse: Breite Str. 76, 53111 Bonn

Erreichen könnt ihr uns unter diesen Kanälen:



@lust_bonn



linktr.ee/lust_bonn



@lust_bonn



lust.hsg@gmail.com

Gegenstand unserer Kritik

Kritische Theorie

Wir begreifen Kritik im Sinne eines Denkens, das dem tradierten Inhalt akademischer Lehre nicht widerspruchlos folgt, sondern diese selbst zum Gegenstand eigenständiger Reflexion macht und sie im Hinblick auf ihr Verhältnis zu bestehenden gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnissen prüft. Kritisches Denken hat damit die Aufgabe, den Zweck akademischer Wissens- und Erkenntnisproduktion vor dem Hintergrund ihrer ökonomischen und politischen Verwertbarkeit zu beleuchten.

Die **LUST** wendet sich gegen die Einschränkung der menschlichen Vernunft auf ihr vorgegebene heteronome Ziele der Produktion "nützlichen", d. h. verwertbaren, Wissens. Dazu gehört für uns das Kritisieren der Totalität der Gesellschaft, der Durchdringung des Subjektes durch entpersonalisierte Herrschaftsverhältnisse und Kritik an kapitalistischen positivistischen Dogmen, welche die Beziehung der Menschen zueinander zerstören und die Entfremdung des Selbst bewirken.

Unter Kritik verstehen wir ferner einen Modus der kritischen Gesellschaftstheorie, welche den Möglichkeitsraum des guten Leben berührt und eine emanzipierte und freie Gesellschaft zum Ziel hat, während sie das revolutionäre Subjekt innerhalb der Dialektik von Widerspruch und Befreiung denkt.

Antifaschismus

Wir stellen uns entschieden gegen jeden Faschismus und damit konsequent gegen Patriotismus, Nationalismus und rechte Ideologien, welche wir als Wegbereiter des Faschismus verstehen. Unter Faschismus verstehen wir das Streben nach Totalitarismus, welchem die Identifikation mit menschenfeindlichen Ideologien und Kollektiven zugrunde liegt. Wir sehen den Faschismus auch als Produkt einer kapitalistischen Warengesellschaft, welche empfänglich für das Aufgehen in menschenverachtendem und gewaltvollem Gedankengut macht.

Gegen Antisemitismus

Für uns ist Antisemitismus nicht lediglich eine Unterform des Rassismus oder schlicht offen auf die Straße getragener Hass gegen Jüdinnen und Juden. Im modernen Antisemitismus werden Jüdinnen und Juden als Personifizierung der abstrakten Auswirkungen des anonymisierten Kapitalismus über das Individuum verantwortlich gemacht. Dies zeigt sich nicht nur bei Demonstrationen von Verschwörungsideolog*innen und selbsternannten Querdenkenden, sondern teilweise auch in linken Gruppierungen in Form von personalisierter Kapitalismuskritik. In letzter Instanz führt diese verkürzte Kritik zu einem Vernichtungswahn, der sich oft zuerst in einer Dämonisierung des Staates Israels als jüdisches Kollektiv äußert. Deshalb heißt gegen jeden Antisemitismus die Verteidigung des Existenzrechts des Staates Israels aufgrund seiner Funktion als Schutzraum für Jüdinnen und Juden.

Gegen Rassismus

Die **LUST** stellt sich gegen jegliche rassistische Diskriminierung. Dazu gehört für uns sowohl die Ausgrenzung aufgrund von äußerlichen Merkmalen als auch Pauschalisierungen und Herabwürdigungen von Kulturen. Für viele Student*innen sind Rassismuserfahrungen – nicht nur in Form von Alltagsrassismus, sondern auch durch strukturellen Rassismus – ein bitterer Bestandteil ihres Studiums. Wir werden Rassismus, insbesondere an der Universität, auch in Zukunft konsequent anprangern und bekämpfen.



Debora Eller #1
Soziologie
AStA-Referentin für pol. Bildung



Jonas El-Schallah #8
Philosophie, Geschichte



Julia Hamacher #2
Kunstgeschichte, English Studies
AStA-Außenvertretung



Simon Pietig #9
Mathematics
SP-Mitglied

Gegen Sexismus

Die strukturelle Diskriminierung und Herabwürdigung der Frau bedarf beim Abbau aller Ungleichbehandlungen einer besonderen Aufmerksamkeit. In der sich in der Spätmoderne befindlichen Gesellschaft sieht sich ein so großer Teil der Weltbevölkerung depersonalisierten Herrschaftsverhältnissen gegenüber. Die Durchdringung des Subjektes mit einem androzentrischen Logos gilt es durch radikale Kritik an der misogynen Ideologie der gegenwärtigen Gesellschaft zu zerschlagen. Zudem sehen wir die Verwobenheit von Sexismus und dem kapitalistischen, rassistischen und klassistischen Status quo. Deshalb gilt es, die gesellschaftlichen Produktions- und Reproduktionsverhältnisse als Basis geschlechterbasierter Ungleichheiten zu bekämpfen.

Gegen Queerfeindlichkeit

Trotz zunehmender Sichtbarmachung von queeren Menschen ist auch unsere Universität noch kein vollkommen sicherer Ort für Individuen, die sich nicht der Heteronormativität verschreiben oder zumindest so wahrgenommen werden. Die **LUST** stellt sich gegen jegliche Manifestation von Homo-, Bi-, Transphobie sowie alle anderen Arten der Queerphobie; seien es Herabwürdigungen und Stereotypisierungen bis hin zu Gewaltakten.

Im letzten Jahr

haben wir zusammen mit den Grünen und der Juso-HSG unsere erfolgreiche Koalition der vergangenen Jahre fortsetzen können und gemeinsam den AStA gestellt. An dieser Stelle wollen wir euch unsere Arbeit des vergangenen Jahres kurz vorstellen.

Die **LUST** im Studierendenparlament (SP)

Im SP waren wir wieder die Stimme der Kritik. Auf unsere Initiative hin wurde das Bekenntnis des Studierendenparlaments gegen Antisemitismus erneuert. Zudem haben wir uns für eine Unterstützung von Studierenden in der Ukraine eingesetzt. Unterstützt haben wir außerdem Anträge zur Finanzierung des festival contre le racisme, zur Kritik an Ulrike Guérot, zur Solidarisierung mit den Streikenden am UKB und zur Solidarität mit den Protesten im Iran.

Die **LUST** im AStA: Referat für politische Bildung

Auch dieses Jahr waren wir wieder im Referat für politische Bildung vertreten und übten als Referentin und Mitarbeiter*innen Kritik und betrieben Aufklärung. Das Referat versucht, an der politischen Bildung der Studierenden mitzuwirken und arbeitet dafür an einer kritischen Politisierung der Studierendenschaft.

Die **LUST** im AStA: Referat für IT

In der Leitung des IT-Referats hat die **LUST** die Infrastruktur des AStAs auch während zwei Umzügen gewährleistet und dabei nie den politischen Charakter des Referats aus den Augen verloren.

Die **LUST** im freien Zusammenschluss der Student*innenschaften (fzs)

Im freien Zusammenschluss der Student*innenschaften ist eine von uns als Referentin für Antirassismus, Antifaschismus und Emanzipation tätig, außerdem sind wir im Ausschuss für politische Bildung aktiv und organisieren auch hier Seminare, welche die Herausbildung und Erprobung eines kritischen Geistes fördern.



Luna Ungefug #3

Geschichte, Philosophie
Mitglied im Fakultätsrat
der phil. Fakultät



Leon Stolze #11

Informatik, Cyber Security
AStA-Referent für IT



Yvonne Mester #4

Politik und Gesellschaft,
Medienwissenschaft
Öffentlichkeitsbeauftragte
des Studierendenparlaments

Im nächsten Jahr gibt es viel zu tun! Durch unsere Arbeit im Studierendenparlament und AStA werden wir folgende Themen anpacken:

Antifaschismus und Antirassismus

- Klare Kante gegen Rechts: Engagement des AStAs im Bonner Bündnis gegen Rechts fortsetzen
- Antirassismus-Workshops für Lehrende und Student*innen einrichten

Feminismus und Gleichberechtigung

- Zentrale Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene von sexualisierter Gewalt einrichten
- Berufungskommissionen paritätisch besetzen
- Eigenständige, universitäre Beratungsstelle für LGBTQIA* schaffen
- Gleichstellungsbüro der Universität stärken und Unabhängigkeit ausbauen
- Quoten für Habilitationen und Professuren einführen

Lehren und Lernen

- Lernräume offen halten - Krisenabwälzung auf Student*innen verhindern
- Digitale Bereitstellung aller Lehrmaterialien
- Barrierefreiheit in allen Räumen der Uni und des Studierendenwerks schaffen

Wohnen

- Mehr Wohnheimplätze, bezahlbare Mieten und keine Möblierungspauschale
- Schutz der Student*innen in Wohnheimen vor Belästigung und Übergriffen
- Burschenschaften enteignen, mehr Wohnraum schaffen!

Verkehr

- Faire Lösung für das Semesterticket finden: 29-Euro-Ticket für Student*innen
- Generelle Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen
- Ausbau der Nextbikekonditionen: 60 statt 30 Freiminuten pro Tag

Darüber hinaus...

- Eigenständiger Tarifvertrag für SHKs mit Bezahlung deutlich über dem Mindestlohn
- Gegen Anwesenheitspflichten und Studiengebühren
- Abbau von strukturellen Barrieren für Student*innen aus nichtakademischen Familien
- Rechtsanspruch auf einen Masterplatz bei Bachelorabschluss in Bonn
- Weiterhin Unterstützung der Alten VHS durch den AStA
- Informationsweitergabe an Student*innen über einen zentralen Kommunikationsweg
- Alkoholverbot auf dem Campus verhindern!



Stefan Schröder #12
Deutsch, Geschichte,
Bildungswissenschaften
Stellv. SP-Mitglied



Marlene Sieverdingbeck #5
Philosophie, Politik und
Gesellschaft



Fabian Gürtler #13
Evangelische Theologie
Stellv. SP-Mitglied

Vom 16. bis zum 19. Januar

LUST ★

Liste undogmatischer Student*innen

in das 45. Studierendenparlament wählen!

LUST ★

SDS

Sozialistisch-Demokratischer
Studierendenverband

*"Unpolitisch sein
heißt politisch sein,
ohne es zu merken!"*

Rosa Luxemburg

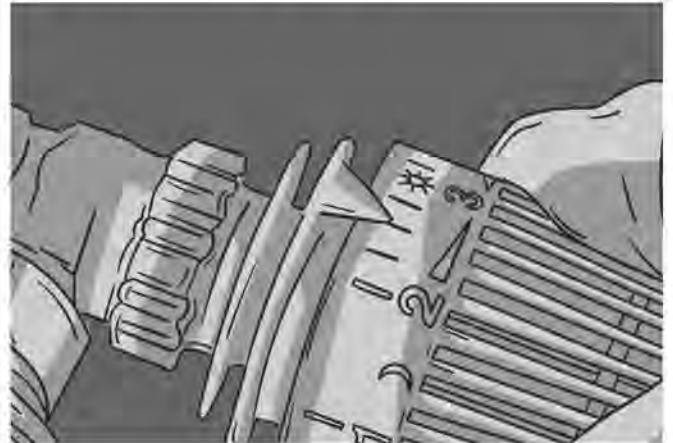


Genug ist genug!

Während die Temperaturen gesunken sind, steigen die Preise immer weiter. Vor allem wiegen die Preisexplosionen bei Energie und Lebensmitteln schwer – und das auch für Studierende. Schon vor den aktuellen Teuerungen waren 37,9% der Studierenden laut statistischem Bundesamt armutsgefährdet. Die Sorgen und Befürchtungen wachsen, die nächsten Nebenkostenabrechnungen schlichtweg nicht mehr zahlen zu können. Die Ampelregierung verhindert dies durch die bisherigen, zu niedrigen Entlastungspakete und Kleckerbeträge bei der Anpassung des BAföG nicht. Warme Bibliotheken sowie ein bezahlbares Mensa-Essen sind also wichtiger denn je.

Und was tun Uni und Studierendenwerk in Bonn? Bibliotheksöffnungszeiten werden eingeschränkt, Temperaturen in den Hörsälen niedrig gehalten und die Mensa wird teurer. **Uns reicht es!**

Deshalb engagieren wir uns in verschiedenen feministischen, antirassistischen, antikapitalistischen, antifaschistischen, klima- und friedenspolitischen Bündnissen. Dies tun wir, um Demos und Protest gegen die herrschenden Verhältnisse zu organisieren, Bildungsarbeit zu leisten und uns miteinander zu vernetzen. Um eure Interessen, so wie die letzten Jahre, auch im Studierendenparlament vertreten zu können, würden wir uns über eure Stimme freuen.



Wir rüsten die Uni ab!

Universitäten stehen im Zentrum der Forschung und bestimmen damit maßgeblich den sozioökonomischen Kurs der Bundesrepublik. Wir möchten, dass unsere Universität zukunftsorientiert forscht. Das gewährleistet nur eine unabhängige, soziale und nachhaltige Uni. Wir hinterfragen die zunehmende Abhängigkeit der Forschung von Drittmitteln und setzen uns für eine ausreichende Grundfinanzierung aller Hochschulen ein. Außerdem fordern wir eine ernstzunehmende Zivil- und Nachhaltigkeitsklausel, die Forschung an Rüstung und fossilen Brennstoffen konsequent verbietet.

Zwar hat die Uni Bonn 2015 eine Zivilklausel in ihre Grundordnung aufgenommen, zu kritisieren gibt es trotzdem allerhand. Dazu gehört die 2013 eingerichtete Henry-Kissinger-Professur, die bis heute vom Bundesverteidigungsministerium finanziert wird.



Der Lehrstuhl beschäftigt sich mit internationalen Beziehungen und Fragen der Völkerrechtsordnung – und das, obwohl sein Namensgeber an Verbrechen gegen das Völkerrecht u.a. in Laos, Kambodscha, Chile und Osttimor mitwirkte. Wir stellen uns konsequent gegen militaristische Einflussnahme an der Universität und fragen uns, wie unabhängige und freie Lehre gelingen kann, wenn das Verteidigungsministerium seine Finger im Spiel hat. Deswegen fordern wir die Abschaffung des Henry-Kissinger-Lehrstuhls.

Tarifbindung für alle Studentischen Hilfskräfte

Ohne Studentische Hilfskräfte steht die Uni still. Sie sind Tutor*innen, beaufsichtigen und korrigieren Klausuren und unterstützen die Forschung. Trotz ihrer wichtigen Rolle an der Universität sind die Arbeitsbedingungen für SHKs jedoch häufig katastrophal: Der Arbeitsaufwand liegt oft über den dafür veranschlagten Stunden, die Löhne in Bonn entsprechen lediglich dem Mindestlohn. Viele SHKs müssen durch Kettenbefristungen um ihre Beschäftigung im nächsten Semester fürchten. Das liegt nicht zuletzt an der hohen Abhängigkeit von Drittmitteln im Forschungsbetrieb.

Doch Befristungen sind nicht nur für studentische Hilfskräfte ein Problem, sondern auch im akademischen Mittelbau. Darum solidarisieren wir uns mit den Forderungen von #IchBinHanna. Außerdem fordern wir einen Tarifvertrag für Studentische Hilfskräfte - den TV Stud - und faire Beschäftigungsverhältnisse für alle, die an der Uni arbeiten!

Schafft ein Arbeiterkind-Referat

Erfolg im Studium hängt immer noch in hohem Maße von sozialer Herkunft ab. Von 100 Kindern aus Akademikerfamilien beginnen statistisch gesehen 79 ein Hochschulstudium, aus Nicht-Akademikerfamilien lediglich 27 (Stand 2018). Ein Arbeiterkind-Referat wie in Münster oder Marburg kann Erststudierende bei der Navigation des Universitäts-Alltags unterstützen, Ansprechpartner sein, vernetzen, informieren und helfen.

Gerade jene, die nicht auf familiäre Vorerfahrung zurückgreifen können, brauchen Unterstützung: Fragen zur Organisation von Veranstaltungen, Abläufen innerhalb der Universität, Verwaltungstechnisches aber auch Angebote zur finanziellen Unterstützung können durch das Arbeiterkind-Referat erklärt werden. Bildung an der Universität muss für alle offen sein, unabhängig von sozialer Herkunft.

Wählt uns ins Studierendenparlament!





SDS BONN

WER WIR SIND UND WAS WIR MACHEN

Der SDS ist der größte sozialistische Studierendenverband Deutschlands. Wir sind an über 60 Hochschulen bundesweit organisiert – auch an der Uni Bonn. Wir laden Dich herzlich ein, mit uns gemeinsam die Hochschulen und die Welt zu verändern.

Diese wird immer ungerechter und die Klimakrise bedroht uns mittlerweile auch in Deutschland ganz akut – der Kapitalismus kann als System nur versagen. Auch der Leistungsdruck an den Hochschulen verschärft sich. Allzu oft werden Studieninhalte auf Verwertungslogik reduziert und kritische Inhalte vernachlässigt. Dazu kommen finanzielle Sorgen aufgrund der aktuellen Krise.

Wir stellen uns dem gemeinsam entgegen und formulieren Visionen für eine bessere Zukunft. Eine solidarische Gesellschaft können wir aber nur zusammen erstreiten. Dafür braucht es eine starke sozialistische Stimme an den Hochschulen und in der Gesellschaft und vor allem braucht es jede und jeden Einzelne*n.

Schau gerne auf unserer Homepage vorbei, **komm zu unserem Plenum und mach mit!** Wir treffen uns immer **Montags um 19 Uhr in der Vorgebirgsstr. 24.**

Wir freuen uns auf Dich!

Schreib uns gerne eine Nachricht über folgende Kanäle:

Instagram: @sdsbonn
Mail: bonn@linke-sds.org
Web: www.linke-sds.org

die Zentrale



Wofür wir stehen:

„die Zentrale“ ist eine junge HSG, die sich zum Ziel gesetzt hat, mit Ihrer Stimme im neuen Studierendenparlament einen Platz zu erhalten. Die Motivation der Gründung ist zunächst die Aufteilung des Studierendenparlaments, indem zwei gegensätzliche Ideologien aufeinandertreffen. Dieses Verhältnis wollen wir ändern und

*„eine Brücke im Parlament herstellen, auch indem wir in unserer Struktur überparteilich und **ohne Ideologie** sind.“*

WER WIR SIND

Florian Mehnert:

Engagiert sich seit Jahren für eine Studentennahe und gleichberechtigte Politik. Mit der neuen HSG, hat er sich die Aufgabe gesetzt diese Ziel in die Mitte des StuPas zu bringen.

Luisa Mühlenmeier:

Anliegen wie Leistungsdruck, Mental Health und ein sorgenfreieres Studium sind ihr ein besonderes Anliegen, da diese an der Uni Bonn oft zu kurz kommen.

Tilman Feike:

Interdisziplinäre Kontakte im Studium und eine bessere Zusammenarbeit von Fachschaften, die monitär handlungsfähig sind, sind ihm ein Anliegen.

Was wir fordern:

In einer Demokratie ist die **Aufklärung** der politischen Strukturen einer Institution eine grundlegende Aufgabe der einzelnen Hochschulgruppen. Somit besteht eines unserer Ziele darin, das Studierendenparlament und die damit einhergehenden Aufgaben und Möglichkeiten näher an die Studierenden zu bringen, um so eine höhere Wahlbeteiligung bei den Wahlen des Parlaments zu erreichen.

Mehr Transparenz

Auch was das Wahlrecht betrifft, stellen wir einige Verbesserungsvorschläge, da dies längst reformbedürftig ist. Wir fordern beispielsweise eine Bewegung hin zur

Verhältniswahl und Parität im Studierendenparlament.

Auch Fachschaften sollen in unserem Wahlprogramm nicht zu kurz kommen. Nur ein kleiner Teil der Fachschaften ist momentan auszahlungsfähig und erhält Gelder. Dieses System wollen wir zu einer **Finanzierung aller Fachschaften** gemäß ihrer Größe verändern, sodass jede einzelne eine Möglichkeit hat, ihren Studierenden Angebote, wie Erstierallyes oder Fachschaftsfeiern, kostengünstig/ -los anbieten zu können.

Um das Studieren in Bonn angenehmer zu gestalten reicht nicht nur ein angenehmes Umfeld in der Universität, sondern auch

im finanziellen Bereich. Die Beantragung des Bafög muss für Studierende einfacher gestaltet werden, sodass ein

Leben in einer Zeit der massiven Inflation kurzum möglich gemacht werden kann.

Ebenfalls ist momentan der Fall, dass viele Studierenden nur eine bezahlbare Wohnung, wenn überhaupt auffindbar, deutlich außerhalb Bonns finden und somit einen beachtlichen

➔ **Weg zu Kurz: Die Wohnungsnot in Bonn muss bekämpft werden!**

Ein weiterer Punkt, um den wir mit Ihrer Stimme kämpfen werden, ist die Preisregulierung der Mensa! In letzter Zeit ist eine Preisveränderung nach oben bei Mensagerichten

➔ **aufgefallen. Die Mensa braucht bessere, Studiefreundlichere Öffnungszeiten und bezahlbare, gesunde Mahlzeiten.**

Ein richtiger Schritt der Universität Bonn gegen sexualisierte Gewalt innerhalb der Universität, ist die Etablierung des Instituts für Prävention und Aufbereitung (IPA) der Universität Bonn. Allerdings ist es schockierend, dass diese Zusammenarbeit erst Anfang des Jahres 2022 beschlossen

➔ **wurde. Weitere Maßnahmen, um die sexualisierte Gewalt zu stoppen** müssen beschlossen werden, denn aktuell besteht der Eindruck dieses Thema werde ignoriert und missachtet.

Und was natürlich schon längst überfällig ist: **Ein**

➔ **Studentenausweis, indem Mensa und Bibliothek einbegriffen sind!**

„die Zentrale“ bewirbt sich nicht nur mit den oben genannten Wahlversprechen, sondern auch mit ihren Prinzipien

1. Zivilcourage zeigen

Nicht nur in der Universität, sondern auch im Alltag. Unsere Gesellschaft funktioniert nur mit Menschen, die das Verlangen haben, diese Sicher und besser zu machen.

2. Als Studenten sind wir Teil der Wissenschaft und versuchen diese zu verstehen.

Es ist wichtig nicht nur eingeschränkt in seiner eigenen Wissenschaft zu verweilen. Erkenntnisse kommen meist nur in Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen zustande. Wir müssen über unseren eigenen Tellerrand schauen!

3. Soziale Arbeit kümmert sich um die weniger Privilegierten unserer Gesellschaft, die ebenso das Recht haben müssen studieren zu können.

„Unity in necessities, freedom in doubts, charity in all things”

Unity in necessities: Wir sind für **alle** da und hören uns eure Probleme an!

Freedom in doubts: Weniger Leistungsdruck im Studium!

Charity in all things: Wir sind für eine internationale und weltoffenen Universität und mehr Barrierefreiheit an der Universität!

Libertas - Für eine freiheitlich-europäische Uni! Unser Fünf-Punkte-Programm im Detail:

1. Stärkung der europäischen Partnerschaften an der Uni Bonn, Aufstockung des ERASMUS-Programms - mehr Europa an unserer Uni!
2. Einführung des 100€-Semesterbeitrags, durchsichtige Gestaltung der (Mensa-)Preise - für ein erschwingliches Studium!
3. Öffentliche, demokratische Entscheidung über die Uni- und AStA-Ausgaben - 71.000€ für den AStA-Vorsitz und 43.000€ für Flugblätter (die keiner liest) wollen wir nicht ausgeben!
4. Aufhebung aller Gender- und sonstiger Vorschriften - Wissenschaft ist, und bleibt, frei!
5. Aufhebung aller Bibliothekskontrollen und Erhaltung des freien Unibetriebs - auch die Uni ist, und bleibt, frei!

Hierfür wollen wir uns einsetzen.

Vergißt die Grünen-Hochschulgruppe und ähnliche Gespenster: Wir sind da, um zu handeln!

Stellvertretend,
Gabriel Haas

(ENGLISH)

Libertas - For a free, european Uni! Our five-points-program in detail:

1. Enhancement of european partnership and of the ERASMUS-program - more Europe at our Uni!
2. Introduction of the 100€-semester-fee, transparent pricemaking (in particular regarding the mensa) - for affordable studies!
3. Public, democratic decision on Uni- and AStA-expenses - We don't want to give 71.000€ to the AStA-chair and spend 43.000€ for their flyers (which nobody reads)!
4. Removal of all gender- and other writing rules - Science is, and remains, free!
5. Removal of library access controls and mantaining of unrestricted uni-life - Just as well, our Uni is, and remains, free!

These points we want to stand for.

Forget the green high-school-group and similar ghosts - we came to act!

In representance,

Gabriel Haas

Anlagen

Liste: Uni / Studenten / ERASMUS-Plätze

1. Hamburg / 43.000 / 500
2. Humboldt-Uni (Berlin) / 34.000 / 1000
3. [...]
4. Bonn / 38.000 / 300

Bild: AStA-Ausgaben im Haushaltsplan 21/22 (Ausschnitte)

0,00	0,00	0,00	4.3.4	Wahlen und Abstimmungen	34.576,00	59.439,99	30.004,86
			4.3.4.1	SP-Wahlen	8.000,00	41.863,99	8.125,43
			4.3.4.2	Sonstige Abstimmungen	1,00	1,00	0,00
			4.3.4.3	Lohn & AE WahlhelferInnen	19.000,00	10.000,00	15.460,43
			4.3.4.5	Sonder-AE Wahlleitung*	575,00	575,00	575,00
			4.3.4.6	AE Stimmauszählung Wahl*	1.000,00	1.000,00	844,00
			4.3.4.7	AE Wahlausschuss*	6.000,00	6.000,00	5.000,00
0,00	0,00	0,00	4.3.5	AKUT	2.400,00	4.700,00	1.775,92
0,00	0,00	0,00	4.3.5.1	Druckkosten AKUT	0,00	2.000,00	1.755,92
			4.3.5.2	Druckkosten AKUT-extra	0,00	0,00	0,00
			4.3.5.4	Sachmittel	0,00	300,00	20,00
			4.3.5.7	AE Redaktion*	2.400,00	2.400,00	0,00
0,00	0,00	0,00	4.3.6	Personalrat	300,00	300,00	25,68
			4.3.6.1	Personalvertretung	300,00	300,00	25,68
27.180,00	27.180,00	19.134,36	4.4	AStA-Referate	242.060,00	231.779,61	196.703,08
25.400,00	25.400,00	0,00	4.4.1	Vorsitz	71.100,00	71.100,00	29.999,61
			4.4.1.1	Sachmittel	1.500,00	1.500,00	1.099,61
4.000,00	4.000,00	0,00	4.4.1.2	Material Fahrradreparaturwerkstatt	4.500,00	4.500,00	0,00
			4.4.1.4	AE Projektstelle Pressesprecherin	2.400,00	2.400,00	1.800,00
21.400,00	21.400,00	0,00	4.4.1.5	Personal Fahrradreparaturwerkstatt*	32.100,00	32.100,00	0,00
			4.4.1.6	AE Projektstelle Studentischer Kulturraum	2.400,00	2.400,00	1.400,00

Page 3 of 12

50,00	50,00	0,00	4.1.1.9	Rechts- & Datenschutzkosten	10.000,00	10.000,00	3.092,84
0,00	0,00	0,00	4.1.2	Personalkosten	274.725,00	266.800,00	218.434,02
			4.1.2.1	Sekretariat*	32.500,00	31.900,00	30.664,66
			4.1.2.2	Geschäftsführung*	104.400,00	102.400,00	90.281,34
			4.1.2.3	Kassenverwaltung*	83.750,00	82.100,00	54.931,72
			4.1.2.5	EDV-Betreuung*	36.900,00	36.200,00	34.358,49
			4.1.2.7	Putzdienst*	8.100,00	5.300,00	4.620,97
			4.1.2.8	Vertretungen*	5.300,00	5.200,00	2.827,81
			4.1.2.9	Aushilfen*	3.775,00	3.700,00	749,03
0,00	0,00	0,00	4.1.3	Geschäftszimmer	44.050,00	43.250,00	41.775,46
			4.1.3.1	Sachmittel	750,00	750,00	886,46
0,00	0,00	0,00	4.1.3.7	Flugblattverteilung*	43.300,00	42.500,00	40.889,00
0,00	0,00	0,00	4.1.4	Personalsbuchhaltung	9.100,00	9.100,00	3.311,91
			4.1.4.1	Personalsbuchhaltung*	1.300,00	1.300,00	1.715,63
			4.1.4.2	Personalsbuchhaltung Studierendenwerk	6.500,00	6.500,00	1.596,28
			4.1.4.3	Sachmittel & DATEV	1.300,00	1.300,00	0,00
0,00	0,00	0,00	4.1.5	Beratungsstellen	53.350,00	52.900,00	54.796,12
			4.1.5.1	Sachmittel	500,00	500,00	0,00

Page 1 of 12

Einladung

zur konstituierenden Sitzung des 45. Bonner Studierendenparlaments

(Gemäß §§ 9, 12 der Satzung der Studierendenschaft
sowie §§ 1, 11, 13 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments)

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende,

Hiermit laden wir zur öffentlichen konstituierenden Sitzung des 45. Bonner Studierendenparlaments für Mittwoch, den 25. Januar 2023, 19:00 Uhr s.t. in die Mensa Poppelsdorf ein.

Als Tagesordnung schlagen wir vor:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
4. Wahl des SP-Präsidiums
 - a) 1. Sprecherin oder Sprecher
 - b) 2. Sprecherin oder Sprecher
 - c) 3. Sprecherin oder Sprecher
5. Wahl der Schriftführung
 - d) 1. Schriftführerin oder Schriftführer
 - e) 2. Schriftführerin oder Schriftführer
6. Genehmigung von Sitzungsprotokollen
7. Wahlen: Ausschüsse
 - a) Haushaltsausschuss (7 Mitglieder)
 - b) Kassenprüfungsausschuss (5 Mitglieder)
 - c) Wahlprüfungsausschuss (5 Mitglieder)
 - d) Ausschuss für den Hilfsfonds zur Unterstützung in Not geratener Studierender (5 Mitglieder)
 - e) Satzungs- und Geschäftsordnungsausschuss (5 Mitglieder)
 - f) Ausschuss für das Semesterticket (5 Mitglieder)
 - g) Öffentlichkeitsausschuss (7 Mitglieder)
 - h) weitere Ausschüsse
8. Berichte
 - a) Bericht der Wahlleitung
 - b) aus dem AStA
 - c) aus dem autonomen Referaten
 - d) aus den Fachschaften
 - e) aus den Gremien (Senat, Fakultätsräte, Kommissionen)
 - f) aus dem SP-Präsidium
 - g) aus den SP-Ausschüssen
 - h) aus dem StwB-Verwaltungsrat
9. Weitere Anträge
10. Verschiedenes

Bitte kommt pünktlich und zahlreich.

Herzliche Grüße
Christian Robert Kieschnick, Wahlleiter

Bonn, den 15. Dezember 2022

Impressum

Offizielle Wahlzeitung für die Wahl zum 45. Bonner Studierendenparlament

(gleichzeitig Wahl- und Listenbekanntmachung gemäß §§ 13, 16 WOSP)

Herausgeber

Wahlausschuss für die Wahl zum 45. Studierendenparlament der Uni Bonn
c/o AStA Uni Bonn
Endenicher Allee 19 (Container)
53115 Bonn
sp-wahl@uni-bonn.de
+49 157 32483517 (Wahlleiter)
+49 171 3141055 (Stellv. Wahlleiter)
www.wahlen.uni-bonn.de

Druck

das medienhaus
Brunnenstraße 40
53347 Alfter

Auflage

2000 Stück

Redaktion

Carina Siegert, Christian Robert Kieschnick
V.i.S.d.P.: Christian Robert Kieschnick, Wahlleiter

Satz & Layout

Janina Kristin Schmidt

Für den Inhalt und die Gestaltung der Beiträge der Listen sind die kandidierenden Listen selbst im Sinne des Presserechts verantwortlich.

Urnenplan

Liste der Wahllokale. Aufgrund von Brandschutzauflagen kann sich die Liste kurzfristig noch ändern. Eine Aktualisierung wird gesondert bekanntgemacht.

Nr.	Bezeichnung	Tag	Uhrzeit	Standort
1	Juridicum 1	Mo - Do	09:00 - 18:00	Juridicum, Eingang Adenauerallee, Flur links
2	Juridicum 2	Mo - Do	09:00 - 16:00	Juridicum, Eingang Lennéstraße, Flur rechts
3	Hofgarten-Mensa	Mo - Do	09:00 - 14:00	Mensa-Zelt
4	Hauptgebäude 1	Mo - Do	09:00 - 18:00	Säulenhalle rechts
5	Hauptgebäude 2	Mo - Do	11:30 - 14:30	Säulenhalle links
6	Hauptgebäude 3	Mo - Do	09:00-18:00	Zentralgarderobe links
7	Hauptgebäude 4	Mo - Do	11:30 - 14:30	Zentralgarderobe rechts
8	Pop-Mensa 1	Mo - Do	09:00 - 15:00	Endenicher Allee 19, Foyer
9	Pop-Mensa 2	Mo - Do	11:00 - 14:30	Endenicher Allee 19, Foyer
10	Geographie	Mo - Do	09:00 - 16:30	Geographisches Institut, Meckenheimerallee 166, Foyer
11	Chemie	Mo - Do	09:30 - 16:30	Chem. Institute, Gerhard-Domagk-Str. 1, bei den Hörsälen
12	Hörsaalzentrum Poppelsdorf 1	Mo - Do	09:30 - 18:00	Friedrich-Hirzebruch-Allee 5, Foyer
13	Hörsaalzentrum Poppelsdorf 2	Mo - Do	11:30 - 14:30	Friedrich-Hirzebruch-Allee 5, Foyer
14	Anatomie	Mo - Do	09:00 - 16:00	Nußallee 10, Foyer
15	MNL	Mo - Do	09:00 - 18:00	Friedrich-Hirzebruch-Allee 4, Foyer
16	Venusberg 1	Mo - Do	10:30 - 14:30	Kantine, Gebäude 32
17	Venusberg 2	Mo - Do	10:00 - 17:30	Lehrgebäude, Gebäude 10
18	ULB	Mo - Do	09:00 - 18:00	Adenauerallee 39-41, Foyer
19	Psychologie	Mo - Do	10:00 - 18:00	Kaiser-Karls-Ring 9, Flur rechts
20	Mathematik	Mo - Do	09:30 - 16:00	Mathematisches Institut, Wegelerstraße 10, Foyer
21	Wanderurne Zentrum	Mo	09:30 - 16:30	Anglistik: Regina-Pacis-Weg 5, vor den Schließfächern
		Di	09:30 - 18:00	Geschichte: Konviktstraße 11, Foyer
		Mi	09:30 - 16:30	Sprachlernzentrum: Lennéstraße 6, Foyer
		Do	09:30 - 18:00	Kaiserstraße: Kaiserstraße 1
22	Wanderurne Poppelsdorf	Mo	09:30 - 14:30	Physik: Wolfgang-Paul-Hörsaalgebäude, Foyer
		Di	12:00 - 16:00	Informatik: Friedrich-Hirzebruch-Allee 8, Foyer
		Mi	09:30 - 14:30	Geodäsie: Nußallee 17, Foyer
		Do	09:00 - 17:00	AVZ: Endenicher Allee 11-13, Foyer
23	Wahlbüro (Briefwahl)	Mo - Do	Nach Bedarf	Franziskanerstraße 2-4, Raum 3.019

Karte der Wahllokale:

